

# Professor\*innen

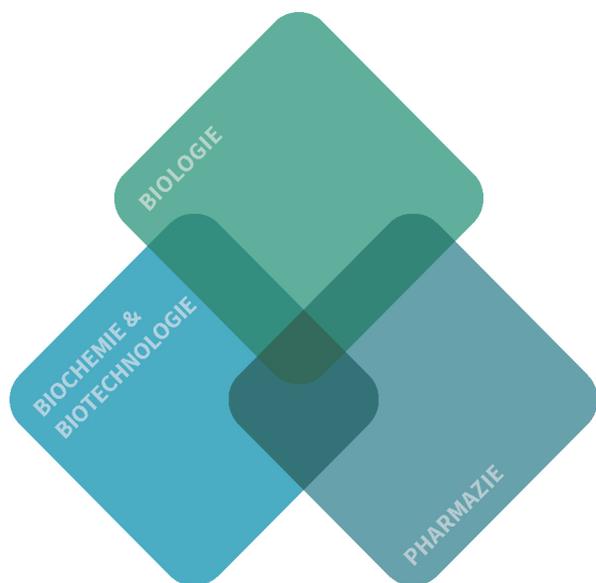
Forschungsaktivitäten & akademischer Werdegang

2020/21

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



» **NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I -  
BIOWISSENSCHAFTEN**



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Naturwissenschaftliche Fakultät I – Biowissenschaften  
Dekanat/Projektgruppe Fakultätsmarketing  
Kurt-Mothes-Straße 3  
06120 Halle/Saale  
E-Mail: [marketing.dekanat@natfak1.uni-halle.de](mailto:marketing.dekanat@natfak1.uni-halle.de)

4. Ausgabe – 03/2021

# Professor\*innen

## Forschungsaktivitäten und akademischer Werdegang

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

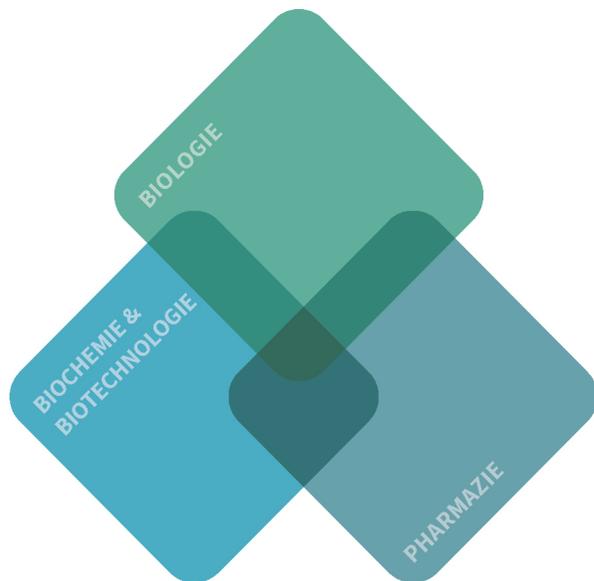
---

**Institut für Biochemie und Biotechnologie** ■

**Institut für Biologie** ■

**Institut für Pharmazie** ■

**Gemeinsame Berufungen** ■



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

### Liebe Interessierte der biowissenschaftlichen Fakultät,

die Naturwissenschaftliche Fakultät I der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ging 2006 aus der Umorganisation der damaligen Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftlichen Fakultät in drei neue Naturwissenschaftliche Fakultäten hervor. Im Zuge dieser Umorganisation wurde die Ausbildung von Ingenieuren in Halle eingestellt und im Gegenzug die Ausbildung von Lehrern an der Martin-Luther-Universität konzentriert. Die drei neuen Naturwissenschaftlichen Fakultäten der Martin-Luther-Universität arbeiten eng zusammen in Lehre und Forschung.

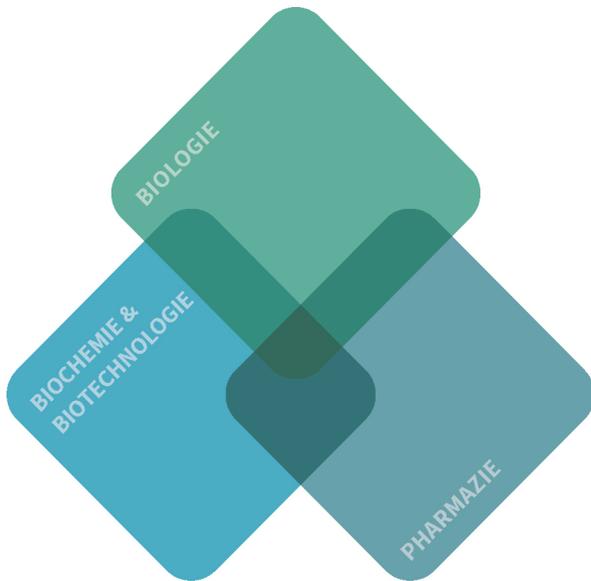
Die Naturwissenschaftliche Fakultät I besteht aus den drei Instituten für Biochemie und Biotechnologie, für Biologie und für Pharmazie. Die Institute sind die Träger der Lehre, die Bachelor-, Master-, Staatsexamens- und Lehramtsstudiengänge umfasst. In der Regel sind alle Studiengänge stark nachgefragt. Unsere Fakultät legt großen Wert auf eine Ausbildung mit möglichst vielen Praktika, die im Spektrum von einfachen Anfänger- bis zu Forschungsgruppen-Praktika reichen.

Die Forschung der Fakultät konzentriert sich auf drei Felder. Ein organismisch-ökologischer Schwerpunkt mit Pflanzen und Insekten im Zentrum hat maßgeblich zur Gründung des Deutschen Zentrums für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Leipzig-Jena beigetragen. Die Weiterführung und -entwicklung des iDiv ist strategisches Ziel der Universität. Der zweite Schwerpunkt verbrückt die lange Erfahrung dieser Universität im Bereich der Pflanzenbiochemie, -physiologie, -genetik und -molekularbiologie mit ihrer Protein- und RNA-Expertise, die im Charles-Tanford-Proteinzentrum und dem HALOmem-Zentrum für Innovationskompetenz gebündelt anzutreffen ist. Ein zu gründender Sonderforschungsbereich im strategischen Pflanze-Protein-Feld soll die Teilnahme der drei Naturwissenschaftlichen Fakultäten und der beiden lokalen Leibniz-Institute IPB und IPK an der nächsten Runde der Exzellenzinitiative des Bundes vorbereiten. Zwei Graduiertenkollegs wurden in diesem Forschungsfeld erfolgreich eingeworben. Der dritte Schwerpunkt der Fakultät geht in die pharmazeutisch-angewandte Forschungsrichtung und rundet die beiden anderen Schwerpunkte ab.

Die Fakultät wird kollegial durch ein Dekanat geleitet, dem die sechs amtierenden und stellvertretenden Institutsdirektoren und -direktorinnen sowie der Dekan oder die Dekanin angehören.

Ihr Prof. Dr. Dietrich H. Nies

Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät I – Biowissenschaften



## FAKTEN

Die Naturwissenschaftliche Fakultät I – Biowissenschaften repräsentiert mit ca. 1900 Studierenden und ca. 500 Mitarbeiter\*innen die größte Fakultät (neben der Medizin) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

### Zur Fakultät gehören die drei Institute:

- Institut für Biochemie und Biotechnologie,
- Institut für Biologie,
- Institut für Pharmazie.

### Folgende Studiengänge werden an der Fakultät angeboten:

- Bachelor und Master Biochemie,
- Bachelor und Master Biologie,
- Lehramt Biologie für Gymnasien und Sekundarschulen (Staatsexamen),
- Pharmazie (Staatsexamen und Diplom),
- Master Molecular and Cellular Biosciences (in englischer Sprache)
- Master Pharmaceutical and Industrial Biotechnology (in englischer Sprache)
- NEU zum WS 2021/22: Master Biodiversity Sciences (in englischer Sprache).

### Die Forschung der Fakultät konzentriert sich auf die Felder:

- Biodiversitätsforschung: Organismisch-ökologischer Schwerpunkt mit Pflanzen und Insekten;
- Molekulare Biowissenschaften: Pflanzenbiochemie, -physiologie, -genetik und -molekularbiologie;
- Protein- & RNA-Forschung;
- Pharmazeutisch-angewandte Forschung: Medikamentenforschung, Biotechnologie, Nanotechnologie, Massenspektrometrie, Biosynthese und biomedizinische Materialien.

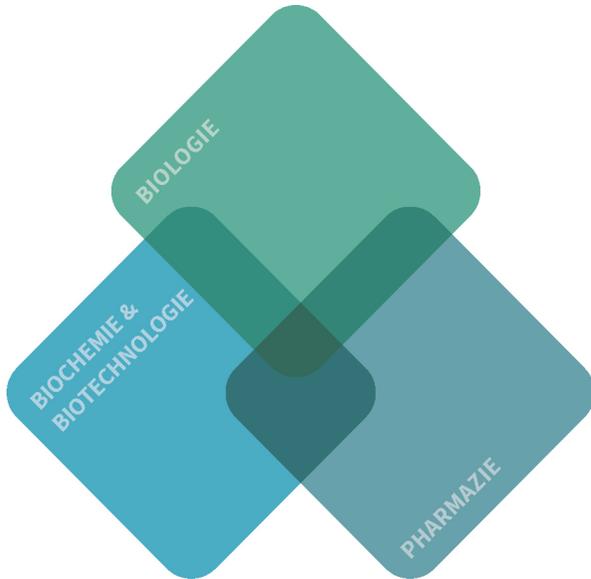
Die Naturwissenschaftliche Fakultät I – Biowissenschaften arbeitet in Forschung und Lehre eng vernetzt mit anderen Fakultäten der Universität (insbes. Naturwissenschaftliche Fakultät II und III sowie Medizinische Fakultät), dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (z. B. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Leibniz-Institut für Pflanzengenetik & Kulturpflanzenforschung (IPK) u. a.) zusammen.

Die Lehrgebäude und Forschungseinrichtungen der Fakultät konzentrieren sich am Weinberg-campus in Halle/Saale sowie an einzelnen Standorten in der Innenstadt von Halle/Saale.

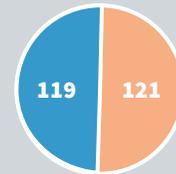


MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

**ZAHLEN** (WS 2020/21)

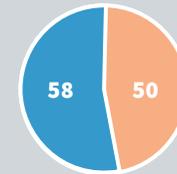


Studierende  
Biochemie B.Sc.  
**240**



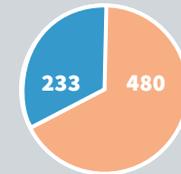
männlich weiblich

Studierende  
Biochemie M.Sc.  
**108**



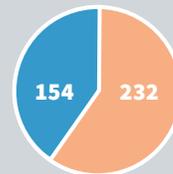
männlich weiblich

Studierende  
Pharmazie StEx  
**713**



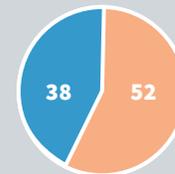
männlich weiblich

Studierende  
Biologie B.Sc.  
**386**



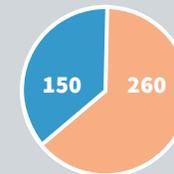
männlich weiblich

Studierende  
Biologie M.Sc.  
**90**



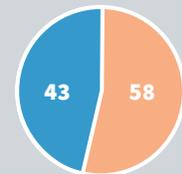
männlich weiblich

Studierende  
Biologie Lehramt  
**410**



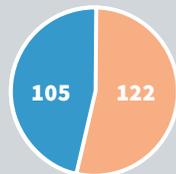
männlich weiblich

Studierende  
internat. Master (in engl.)  
**101**



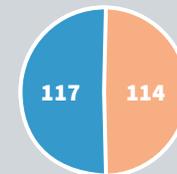
männlich weiblich

Promovierende  
**227**



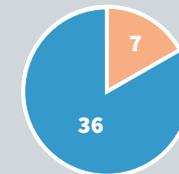
männlich weiblich

Wissenschaftl. Personal  
**231**



männlich weiblich

Professor\*innen  
**43**



männlich weiblich



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

**INHALT****■ INSTITUT FÜR BIOCHEMIE UND BIOTECHNOLOGIE**

PROF. DR. SVEN-ERIK BEHRENS  
 PROF. DR. FRANK BORDUSA  
 PROF. DR. INGO HEILMANN  
 PROF. DR. THOMAS KIEFHABER  
 PROF. DR. MIKE SCHUTKOWSKI  
 PROF. DR. MILTON T. STUBBS  
 PROF. DR. ELMAR WAHLE

**■ INSTITUT FÜR BIOLOGIE**

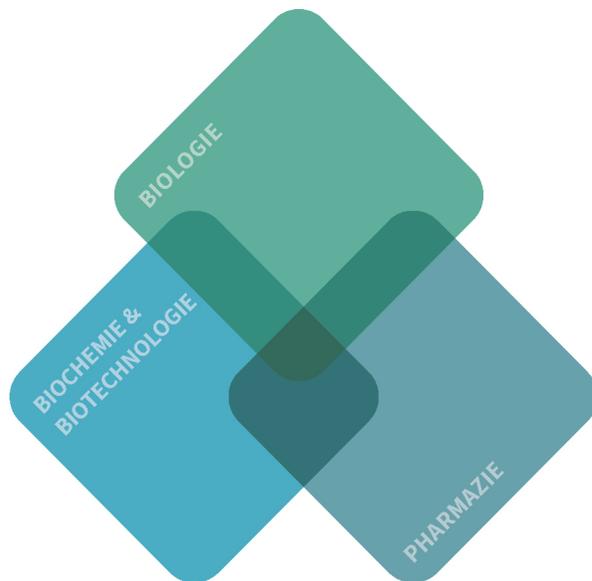
PROF. DR. ULLA BONAS  
 PROF. DR. HELGE BRUELHEIDE  
 PROF. DR. CHRISTIAN ECKMANN  
 PROF. DR. ISABELL HENSEN  
 PROF. DR. KLAUS HUMBECK  
 PROF. DR. RALF BERND KLÖSGEN  
 PROF. DR. JÜRGEN KRIEGER  
 PROF. DR. KRISTINA KÜHN  
 PROF. DR. MARTIN LINDNER  
 PROF. DR. DIETRICH H. NIES  
 PROF. DR. ROBERT J. PAXTON  
 PROF. DR. HENRIQUE MIGUEL PEREIRA  
 PROF. DR. MARTIN RÖSER  
 PROF. DR. ROBERT GARY SAWERS

**■ INSTITUT FÜR PHARMAZIE**

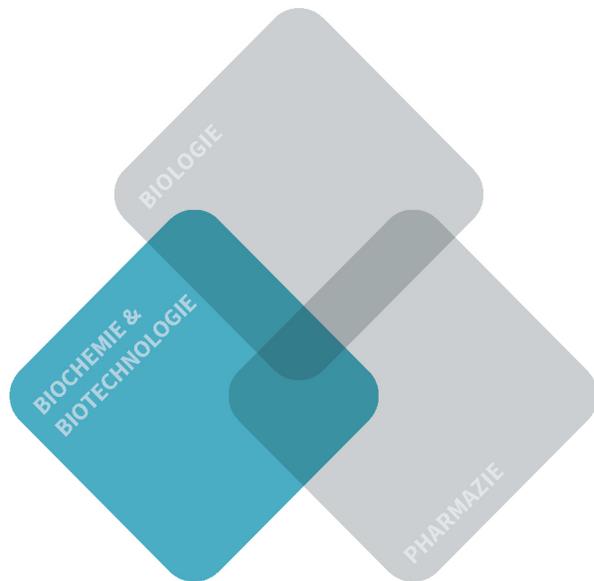
PROF. DR. RALF ANTON BENNDORF  
 PROF. DR. JÖRG DEGENHARDT  
 PROF. DR. THOMAS GROTH  
 PROF. DR. PETER IMMING  
 PROF. DR. BJÖRN JUNKER  
 PROF. DR. SONJA M. KESSLER  
 PROF. DR. ANDREAS LANGNER  
 PROF. DR. KARSTEN MÄDER  
 PROF. DR. TIMO NIEDERMEYER  
 PROF. DR. MARKUS PIETZSCH  
 PROF. DR. ANDREA SINZ  
 PROF. DR. WOLFGANG SIPPL

**■ GEMEINSAME BERUFUNGEN**

PROF. DR. STEFFEN ABEL  
 PROF. DR. THOMAS ALTMANN  
 PROF. DR. BRUNO BÜHLER  
 PROF. DR. W. STANLEY HARPOLE  
 PROF. DR. TIFFANY MARIE KNIGHT  
 PROF. DR. INGOLF KÜHN  
 PROF. DR. TINA ROMEIS  
 PROF. DR. ALAIN TISSIER  
 PROF. DR. NICOLAUS VON WIRÉN



MARTIN-LUTHER  
 UNIVERSITÄT  
 HALLE-WITTENBERG



# Professor\*innen

## Forschungsaktivitäten und akademischer Werdegang

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

**INSTITUT FÜR BIOCHEMIE UND BIOTECHNOLOGIE**

**Institut für Biologie**

**Institut für Pharmazie**

**Gemeinsame Berufungen**



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

» **Institut für Biochemie und Biotechnologie:**

**Direktor:** Prof. Dr. Mike Schutkowski

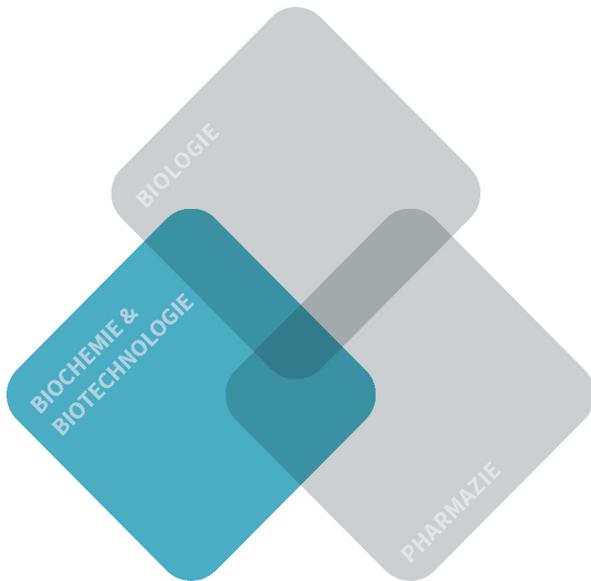
**Stellv. Direktor:** Prof. Dr. Thomas Kiefhaber

» **Studienabteilung:**

**Leitung:** PD Dr. Iris Thondorf

**Büro:** Christin Hauer

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Michael Deutsch



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

» Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Abteilung: Mikrobielle Biotechnologie

Institut für Biologie

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

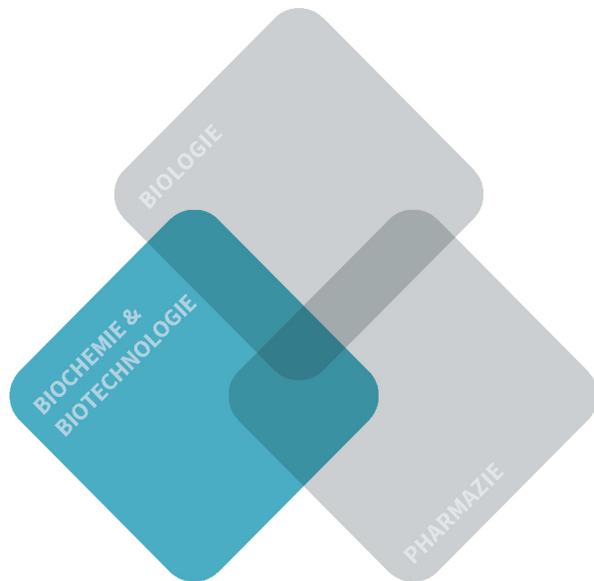
## PROF. DR. SVEN-ERIK BEHRENS

### Akademischer Werdegang

- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2005 | <b>Professur für Mikrobielle Biotechnologie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg                     |
| 2002–2005 | <b>Associate Professor am Institute for Cancer Research</b><br>Fox Chase Cancer Center (FCCC), Philadelphia (USA) |
| 1999      | <b>Habilitation in Medizinischer Virologie</b><br>Justus-Liebig-Universität Gießen                                |
| 1996–2002 | <b>Arbeitsgruppenleiter</b><br>Justus-Liebig-Universität Gießen   |
| 1993–1995 | <b>Postdoc</b><br>Istituto di Ricerche di Biologia Molecolare (IRBM), Rom (Italien), AG Prof. Dr. De Francesco    |
| 1993–1997 | <b>AIDS-Stipendium des Bundesministeriums für Forschung und Technologie</b> (5 Jahre eigene Stelle)               |
| 1992–1993 | <b>Wissenschaftlicher Assistent</b><br>Philipps-Universität Marburg, AG Prof. Dr. Lührmann                        |
| 1992      | <b>Promotion zum Dr. rer. nat. (summa cum laude)</b> , Freie Universität Berlin                                   |
| 1988–1992 | <b>Promotionsarbeit</b> , Philipps-Universität Marburg, AG Prof. Dr. Lührmann                                     |
| 1988      | <b>Diplom in Biochemie</b> , Freie Universität Berlin   |
| 1987–1988 | <b>Diplomarbeit</b> MPI Mol. Genetik Berlin, AG Prof. Dr. Wittmann  |
| 1980–1988 | <b>Studium Biochemie und Biologie</b> , Freie Universität Berlin  |

### Forschungsaktivitäten

- Charakterisierung funktioneller RNA-Protein-Interaktionen während der Virusreplikation
- Entwicklung neuer Methoden der antiviralen Impfung



## PROF. DR. FRANK BORDUSA

### Akademischer Werdegang

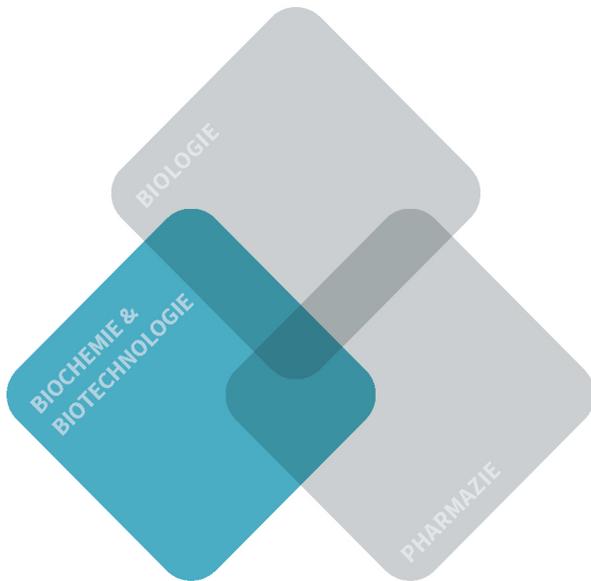
- seit 2006 **Professur für Naturstoffbiochemie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2005 **Ruf auf den Lehrstuhl für Bioorganische Chemie**  
Philipps-Universität Marburg
- 2004–2006 **Professur für Organische Chemie**  
Eberhard Karls Universität Tübingen
- 1998–2003 **Postdoc**  
Universität Leipzig sowie Max-Planck-Forschungsstelle für Enzymologie der Proteinfaltung Halle
- 1997 **Promotion**  
Universität Leipzig
- 1994 **Diplom in Biochemie**  
Universität Leipzig

### Forschungsaktivitäten

- Therapeutische Proteine/Antikörper
- Enzym-Engineering
- Phage-Display/gerichtete Evolution
- Proteindiagnostik
- Ionische Flüssigkeiten
- NMR



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

» Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Abteilung: Pflanzenbiochemie

Institut für Biologie

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

» Forschungsschwerpunkt: Molekulare Biowissenschaften

» Graduiertenkolleg 2498

## PROF. DR. INGO HEILMANN

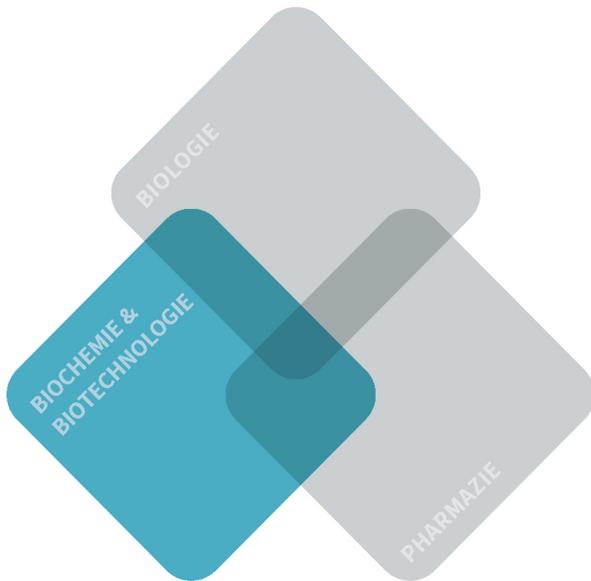
### Akademischer Werdegang

- |           |  |
|-----------|--|
| seit 2020 | <b>Professur für Pflanzenbiochemie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg                             |
| seit 2019 | <b>Sprecher des Graduiertenkollegs 2498</b><br><b>„Kommunikation und Dynamik pflanzlicher Zellkompartimente“</b> |
| seit 2016 | <b>Sprecher des Forschungsschwerpunktes „Molekulare Biowissenschaften“</b>                                       |
| seit 2010 | <b>Professur für Zelluläre Biochemie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg                           |
| 2004–2010 | <b>Leiter einer Emmy Noether Gruppe</b><br>Georg-August-Universität Göttingen                                    |
| 2001–2004 | <b>Postdoc</b><br>Brookhaven National Laboratory, Upton/NY (USA)   |
| 2000–2001 | <b>Postdoc</b><br>North Carolina State University, Raleigh/NC (USA)  |
| 2000      | <b>Promotion (Dr. rer. nat.)</b><br>Freie Universität Berlin   |
| 1997–1999 | <b>Auslandsaufenthalt</b><br>North Carolina State University, Raleigh/NC (USA)                                   |
| 1996      | <b>Diplom in Biologie</b><br>Freie Universität Berlin  |

### Forschungsaktivitäten

- Phosphoinositide und Protein-Lipid-Interaktionen
- Dynamische Assoziation von Proteinen mit Membranmikrodomänen
- Mechanismen der Zellpolarität
- Pflanzliche Entwicklungsprozesse und Stressreaktionen

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Maika Glöckner



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

» Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Abteilung: Proteinbiochemie

Institut für Biologie

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

## PROF. DR. THOMAS KIEFHABER

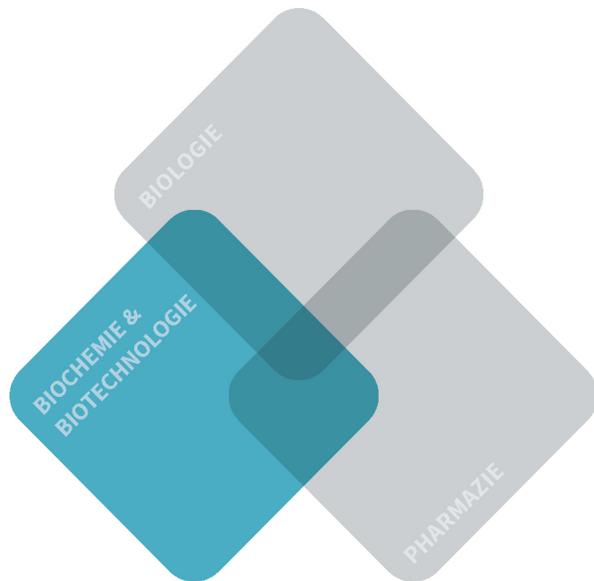
### Akademischer Werdegang

- seit 2014 **Professur für Proteinbiochemie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2007–2014 **Professur für Biophysikalische Chemie am Institut für Physikalische Chemie**  
Technische Universität München
- 2006–2007 **Ordinarius (Full Professor) für Biophysikalische Chemie am Biozentrum**  
Universität Basel (Schweiz)
- 1999–2006 **Extraordinarius (Associate Professor) für Biophysikalische Chemie am Biozentrum**  
Universität Basel (Schweiz)
- 1995 **Habilitation im Fach Biophysikalische Chemie**  
Universität Basel (Schweiz)
- 1993–1999 **Forschungsgruppenleiter/Assistenzprofessor am Biozentrum**  
Universität Basel (Schweiz)
- 1991–1993 **Postdoc bei Prof. R. L. Baldwin**  
Stanford University (USA)
- 1989–1991 **Promotion bei Prof. F. X. Schmid**  
Universität Regensburg und Universität Bayreuth
- 1989 **Diplom in Biologie**  
Universität Regensburg
- 1988–1989 **Diplomarbeit am Institut für Physikalische Biochemie bei Prof. F. X. Schmid**  
Universität Regensburg
- 1984–1989 **Studium der Biologie**  
Universität Regensburg

### Forschungsaktivitäten

- Faltung, Dynamik und Stabilität von Proteinen

» [Inhaltsverzeichnis](#)



## PROF. DR. MIKE SCHUTKOWSKI

### Akademischer Werdegang

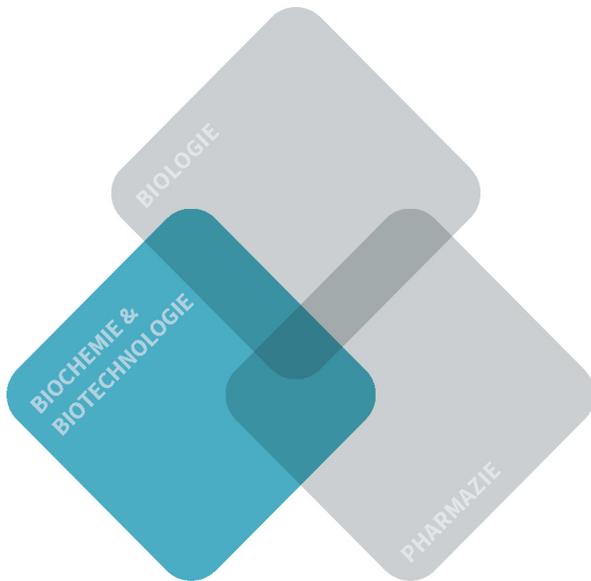
- |           |  |
|-----------|--|
| seit 2010 | <b>Professur für Enzymologie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg |
| 2006–2009 | <b>Geschäftsführer</b><br>JPT Peptide Technologies GmbH                        |
| 2000–2006 | <b>Direktor Array Technologies</b><br>JERINI AG                                |
| 1992–1999 | <b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter</b><br>Max-Planck-Forschungsstelle Halle     |
| 1991      | <b>Promotion</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg                 |
| 1989      | <b>Diplom in Biochemie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg       |

### Forschungsaktivitäten

- Entwicklung enzymatischer Assays für Acetyltransferasen und Histon-Deacetylasen
- Anwendung der Peptid-Mikroarray-Technik in der Enzymologie
- Analyse der Bindungsspezifität von Proteindomänen mit Peptid-Chips



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

» Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Abteilung: Physikalische Biotechnologie

Institut für Biologie

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

## PROF. DR. MILTON T. STUBBS

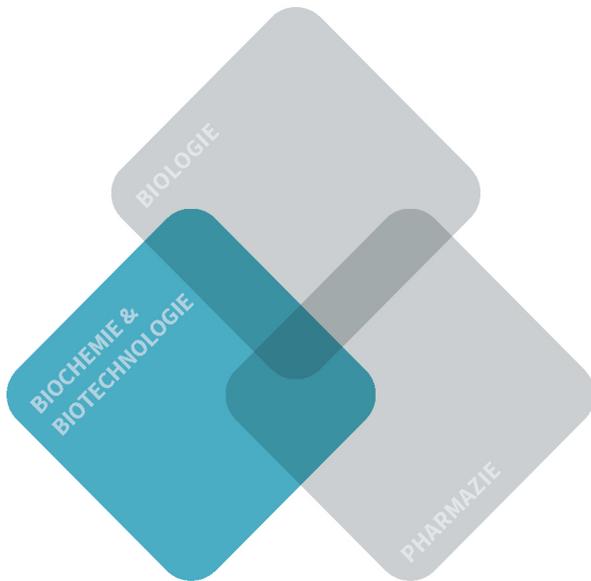
### Akademischer Werdegang

- seit 2002 **Professur für Physikalische Biotechnologie**  
Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg
- 1996–2002 **Leiter Röntgenstrukturanalyse, Institut für Pharmazeutische Chemie**  
Philipps-Universität Marburg
- 1995–1996 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Klinische Chemie**  
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1993–1995 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter für AKZO Organon (Niederlande)**  
Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried
- 1992–1993 **Hörskolektor (Hochschulassistent), Centrum für Strukturbiochemie**  
Karolinska Institutet (Schweden)
- 1987–1991 **Postdoc**  
Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried
- 1983–1986 **Promotion zum D. Phil. (Oxon.)**  
Universität Oxford (Großbritannien) bei Professor Sir David Phillips und  
Universität Edinburgh (Großbritannien) bei Professor Andrew Miller
- 1980–1983 **B. Sc. (Hons., Dunelm) in Physik, Class Iii (= Diplom)**  
Universität Durham (Großbritannien)

### Forschungsaktivitäten

- Strukturbiochemie therapeutisch relevanter Proteine
- konformationelle Änderungen von Makromolekülen
- Naturstoffbiosynthese
- Signaltransduktion
- Membranproteine
- Untersuchung des Einflusses der Proteinflexibilität auf Ligandenbindung

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

» **Institut für Biochemie und Biotechnologie**

» **Abteilung: Allgemeine Biochemie**

Institut für Biologie

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

## PROF. DR. ELMAR WAHLE

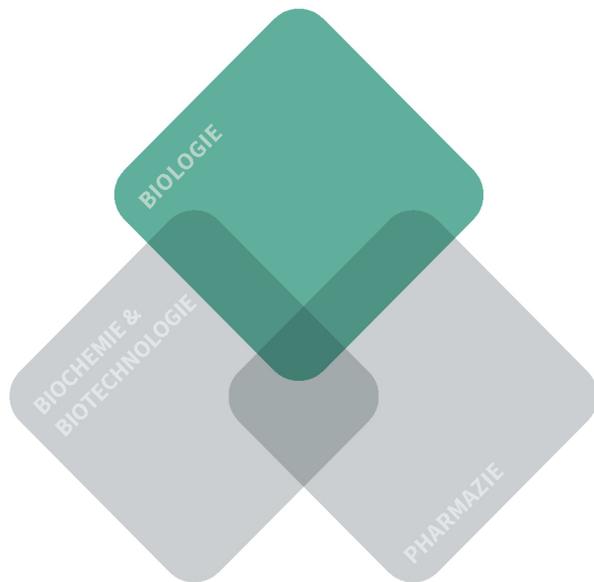
### Akademischer Werdegang

- |           |  |
|-----------|--|
| seit 1997 | <b>Professur für Allgemeine Biochemie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg            |
| 1995      | <b>Professur Biochemie</b><br>Universität Gießen   |
| 1993–1995 | <b>Heisenberg-Stipendiat am Biozentrum</b><br>Universität Basel (Schweiz)                          |
| 1992      | <b>Habilitation in Biochemie</b><br>Universität Basel (Schweiz)                                    |
| 1988–1992 | <b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Biozentrum (Walter Keller)</b><br>Universität Basel (Schweiz) |
| 1985–1988 | <b>Postdoc, Department of Biochemistry (Arthur Kornberg)</b><br>Stanford University (USA)          |
| 1983–1985 | <b>Postdoc, Institut für Zoologie (Karl Müller)</b><br>Universität Münster                         |
| 1983      | <b>Promotion, Institut für Zoologie (Karl Müller)</b><br>Universität Münster                       |
| 1979      | <b>Diplom in Biologie</b><br>Universität Münster   |

### Forschungsaktivitäten

- Regulation der Translation
- 3'-Prozessierung von eukaryotischen mRNA-Vorläufern

» [Inhaltsverzeichnis](#)



# Professor\*innen

## Forschungsaktivitäten und akademischer Werdegang

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

**INSTITUT FÜR BIOLOGIE**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

» **Institut für Biologie:**

**Direktor:** Prof. Dr. Klaus Humbeck

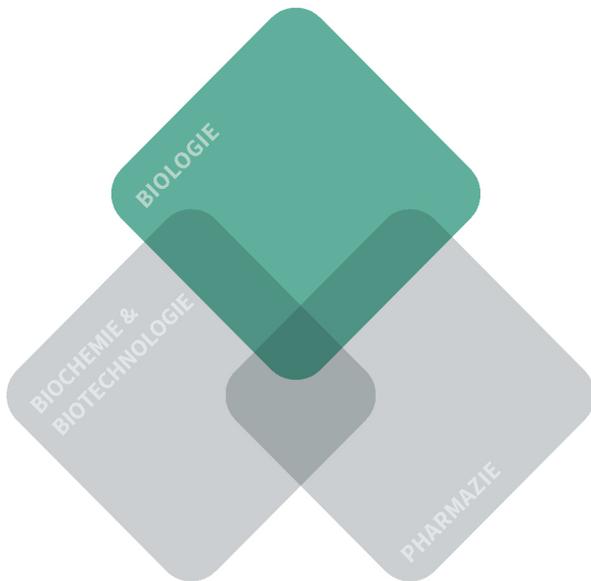
**Stellv. Direktor:** Prof. Dr. Robert Gary Sawers

» **Studienabteilung:**

**Leitung:** PD Dr. Ulrich Arnold

**Büro:** Martina Müller

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Genetik**

» **Abteilung: Pflanzengenetik**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

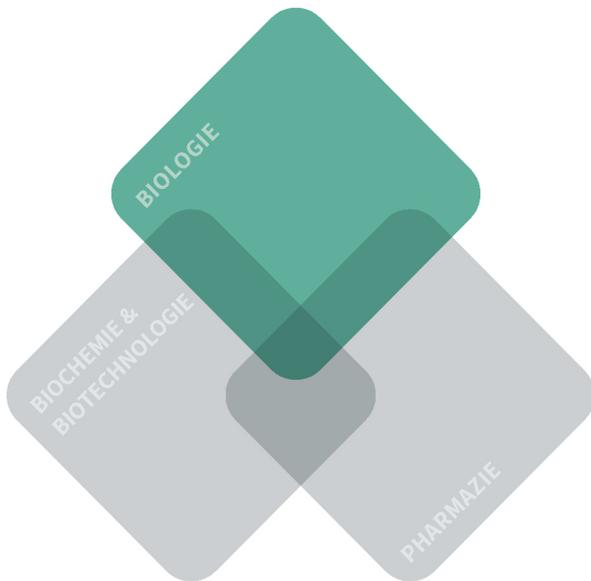
## PROF. DR. ULLA BONAS

### Akademischer Werdegang

- seit 1998 **Professur für Pflanzengenetik**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1993–1998 **Arbeitsgruppenleiterin**  
CNRS-Institut des Sciences Végétales, Gif-sur-Yvette (Frankreich)
- 1992 **Habilitation**  
Freie Universität Berlin
- 1988–1993 **Leiterin einer selbstständigen Arbeitsgruppe**  
Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH
- 1986–1987 **Postdoc im Department of Plant Pathology**  
University of California, Berkeley (USA)
- 1985–1986 **Postdoc im Department of Genetics**  
University of California, Berkeley (USA)
- 1984–1985 **Postdoc**  
MPI für Züchtungsforschung Köln
- 1984 **Promotion**  
Universität Köln
- 1981–1984 **Promotionsstudentin**  
MPI für Züchtungsforschung Köln bei Prof. Dr. H. Saedler
- 1981 **Diplom in Biologie**  
Universität Köln

### Forschungsaktivitäten

- Pflanzen-Pathogen-Interaktion
- Typ III-Effektorproteine und pflanzliche „Targets“
- bakterielle Proteinsekretionssysteme



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Institut für Biologie

» Bereich: Geobotanik und Botanischer Garten

» Abteilung: Geobotanik

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

» DFG GRK 2324

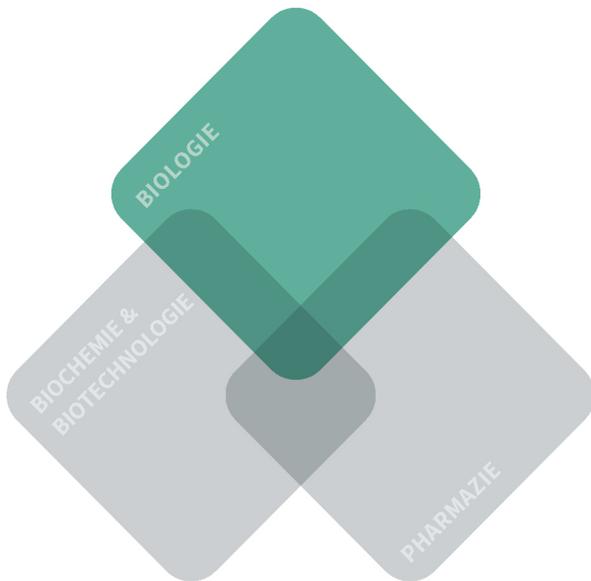
## PROF. DR. HELGE BRUELHEIDE

### Akademischer Werdegang

- seit 2018 Mitglied des Auswahlausschusses für Stipendien der Alexander-von-Humboldt-Stiftung
- seit 2018 Sprecher des Internationalen Graduiertenkollegs TreeDi – 林地 – Tree Diversity Interactions (DFG GRK 2324)
- seit 2017 Mitglied „Steering Committee sPlot“ (globale Vegetationsdatenbank)
- seit 2015 Mitglied Wissenschaftlicher Beirat des Nationalparks Hainich
- seit 2013 Mitglied „Steering Committee BEF-China“
- seit 2012 **Co-Direktor Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig**
- seit 2007 Advisory Council „International Association of Vegetation Science“ (IAVS)
- seit 2004 Mitglied Wissenschaftlicher Beirat des Nationalparks Harz
- seit 2004 **Professur für Geobotanik**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2001–2010 Associate Editor „Journal of Vegetation Science“
- 2001 **Habilitation *Venia Legendi* für Botanik**, Georg-August-Universität Göttingen
- 1995–2003 **Hochschul-/Oberassistent in der Abteilung Ökologie und Ökosystemforschung**  
Georg-August-Universität Göttingen (Prof. Dr. M. Runge)
- 1995 **Promotion (summa cum laude)**, Georg-August-Universität Göttingen
- 1990–1995 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Vegetationskunde)**, Georg-August-Universität Göttingen
- 1988–1989 **Diplomarbeit in der Abteilung für Vegetationskunde** (Prof. Dr. H. Dierschke)
- 1986–1988 **Biologie-Studium**, Georg-August-Universität Göttingen
- 1981–1985 **Diplomstudiengang Biologie und Geographie**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

### Forschungsaktivitäten

- Biodiversitätsforschung, Biodiversität und Ökosystem-Funktionen sowie Biogeographie und Naturschutz
- Vegetationsökologie und -datenbanken
- Vegetations-Monitoring
- Invasionsbiologie



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Genetik**

» **Abteilung: Entwicklungsgenetik**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

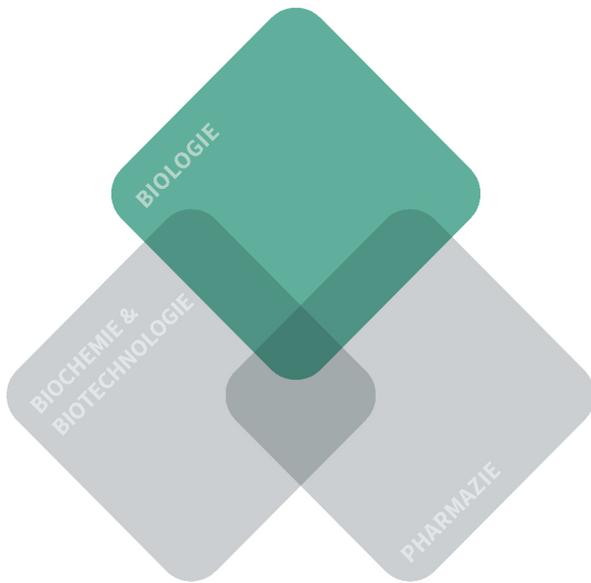
## PROF. DR. CHRISTIAN ECKMANN

### Akademischer Werdegang

- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2016 | <b>Heisenberg-Professur für Entwicklungsgenetik</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg   |
| 2015–2016 | <b>DFG-Heisenberg-Stipendiat und unabhängiger Arbeitsgruppenleiter im Landesforschungsschwerpunkt „Molekulare Biowissenschaften“, Naturwissenschaftliche Fakultät I</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg |
| 2004–2014 | <b>Unabhängiger Junior- und Senior-Arbeitsgruppenleiter</b><br>Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG), Dresden   |
| 2002–2003 | <b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Kimble, Howard Hughes Medical Institute (HHMI)</b><br>Universität Wisconsin-Madison (USA)   |
| 1999–2002 | <b>Postdoctoral Fellow, Howard Hughes Medical Institute (HHMI), Mentoren: Profs. Kimble und Wickens</b><br>Universität Wisconsin-Madison (USA)  |
| 1998–1999 | <b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Jantsch (Chromosomen-Biologie)</b><br>Universität Wien  |
| 1998      | <b>Promotion zum Doktor rer. nat.</b><br>Universität Wien   |
| 1995–1998 | <b>Dissertation, Abteilung Chromosomen-Biologie, Prof. Jantsch</b><br>Universität Wien  |
| 1995      | <b>Sponsion zum Magister rer. nat.</b><br>Universität Wien  |
| 1994–1995 | <b>Diplomarbeit, Abteilung Zytologie und Genetik, Prof. Schweizer</b><br>Universität Wien   |

### Forschungsaktivitäten

- Biologie der Keimzellen: Ausbildung und Differenzierung von Keimbahnzellen; Reduktionsteilung (Meiose) und Reifung von Gameten (Eier und Spermien); Entwicklung und Physiologie der Keimbahn
- RNA-Biologie: Post-transkriptionale Kontrolle der Genexpression (RNA-Stabilität u. Translationskontrolle); RNA-modifizierende Enzyme und RNA-bindende Proteine; Dynamik von RNA-Protein-Komplexen; Post-translationale Modifikation von RNA-regulierenden Proteinen



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Institut für Biologie

» Bereich: Geobotanik und Botanischer Garten

» Abteilung: Pflanzenökologie

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

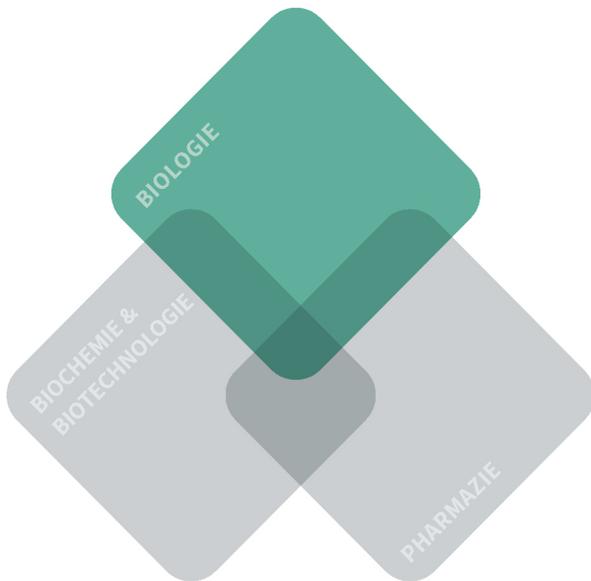
## PROF. DR. ISABELL HENSEN

### Akademischer Werdegang

- 2010–2014 **Direktorin des Instituts für Biologie und Studiendekanin der Naturwissenschaftlichen Fakultät I**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- seit 1999 **Professur für Pflanzenökologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1999 **Habilitation (Venia Legendi für Botanik)**  
Freie Universität Berlin
- 1994–1999 **Hochschulassistentin**  
Freie Universität Berlin
- 1993–1994 **Wissenschaftliche Mitarbeiterin**  
Freie Universität Berlin
- 1993 **Promotion**  
Georg-August-Universität Göttingen
- 1988–1989 **Wissenschaftliche Mitarbeiterin**  
Universität Cochabamba (Bolivien)
- 1988 **Diplom in Biologie**  
Universität Oldenburg

### Forschungsaktivitäten

- Fortpflanzung und Populationsgenetik von tropischen Hochgebirgspflanzen
- Populationsökologie von Graslandarten
- Naturschutzbiologie
- Invasionsbiologie
- Samenökologie



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Institut für Biologie

» Bereich: Pflanzenphysiologie

» Abteilung: Pflanzenphysiologie

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

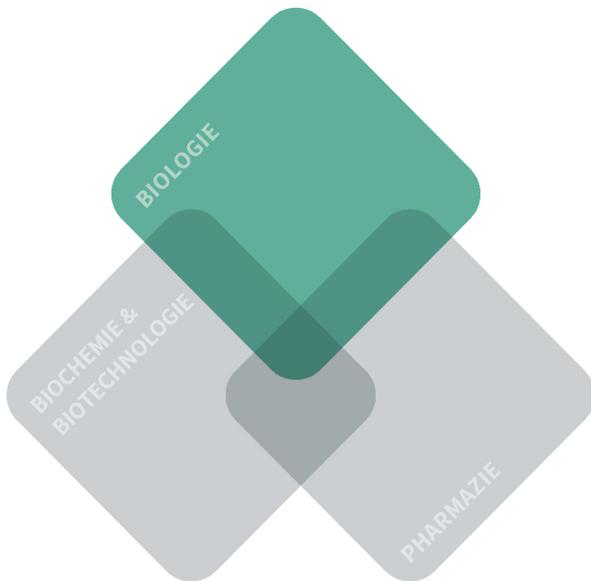
## PROF. DR. KLAUS HUMBECK

### Akademischer Werdegang

- seit 1997 **Professur für Pflanzenphysiologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1996–1997 **Hochschuldozent am Botanischen Institut**  
Universität Köln
- 1990–1995 **Postdoc**  
Zentrum für Angewandte Molekularbiologie der Pflanzen, Hamburg
- 1990 **Habilitation in Pflanzenbiochemie**
- 1985–1986 **Postdoc**  
Oregon State University (USA)
- 1984 **Promotion**  
Universität Marburg
- 1981 **Diplom in Chemie**  
Universität Marburg

### Forschungsaktivitäten

- Regulation der Blattseneszenz
- abiotischer und biotischer Stress
- epigenetische Kontrolle pflanzlicher Entwicklung



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Pflanzenphysiologie**

» **Abteilung: Allgemeine Botanik**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

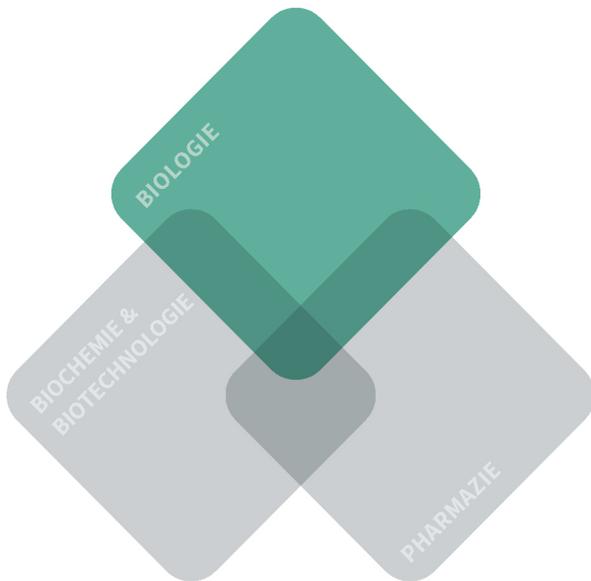
## PROF. DR. RALF BERND KLÖSGEN

### Akademischer Werdegang

- seit 1998 **Professur für Allgemeine Botanik**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1995–1998 **Privatdozent am Botanischen Institut**  
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1995 **Habilitation**  
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1989–1995 **Wissenschaftlicher Assistent, Abt. Prof. Dr. Reinhold Herrmann**  
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1987–1989 **Postdoc (EMBO-Stipendiat), Abt. Prof. Dr. Jacques-Henry Weil**  
Institut de Biologie Moléculaire des Plantes du CNRS, Straßburg (Frankreich)
- 1986–1987 **Postdoc, Abt. Prof. Dr. Heinz Saedler**  
Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung Köln
- 1986 **Promotion zum Dr. rer. nat.**  
Universität Köln
- 1984–1986 **Doktorarbeit bei Prof. Dr. Heinz Saedler**  
Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung, Köln
- 1978–1984 **Studium der Biologie**  
Universität Köln

### Forschungsaktivitäten

- Spezifität der intrazellulären Proteinsortierung: Dual targeting von kerncodierten Proteinen der Mitochondrien und Plastiden
- Struktur und Mechanismus der thylakoidären Tat (twin arginine translocation)-Proteintransportmaschinerie



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Zoologie**

» **Abteilung: Tierphysiologie**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

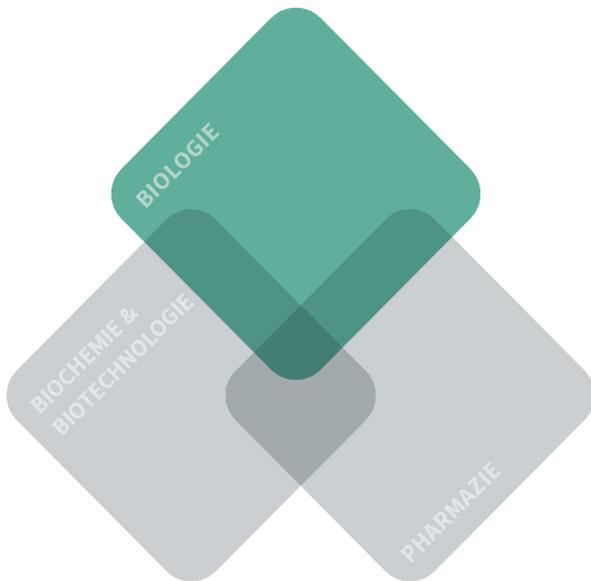
## PROF. DR. JÜRGEN KRIEGER

### Akademischer Werdegang

- seit 2015 **W2-Professur für Tierphysiologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2002–2015 **Leiter der Forschungsgruppe „Chemorezeption bei Insekten“, Institut für Physiologie**  
Universität Hohenheim, Stuttgart
- 1995–2002 **Hochschulassistent, Institut für Physiologie**  
Universität Hohenheim, Stuttgart
- 1991–1995 **Postdoc, Institut für Tierphysiologie**  
Universität Hohenheim, Stuttgart
- 1991 **Promotion**  
Universität Hohenheim, Stuttgart
- 1987 **Diplom in Biologie**  
Universität Osnabrück

### Forschungsaktivitäten

- Chemosensorik bei Insekten
- zelluläre und molekulare Physiologie olfaktorischer Systeme
- Primärprozesse der Duftstoffaufnahme und Signaltransduktion
- Rezeption und Kodierung von Pheromonensignalen



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Institut für Biologie

» Bereich: Pflanzenphysiologie

» Abteilung: Zellphysiologie

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

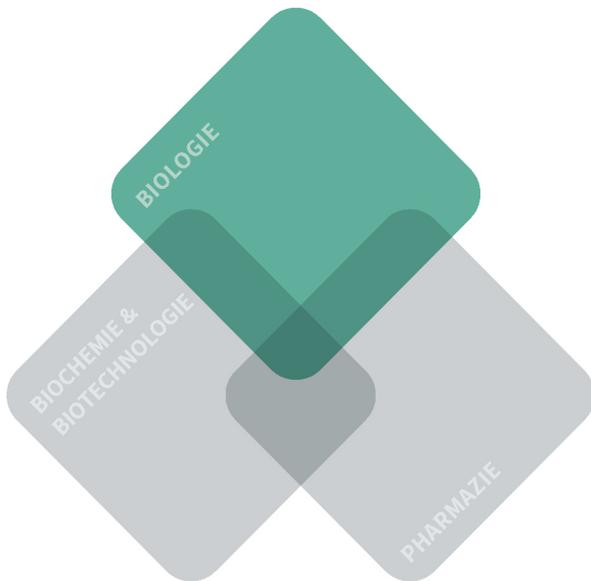
## PROF. DR. KRISTINA KÜHN

### Akademischer Werdegang

- seit 2018 **Professur für Zellphysiologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2012–2018 **Juniorprofessorin für Molekulare Zellbiologie der Pflanzen am Institut für Biologie**  
Humboldt-Universität Berlin
- 2010–2012 **Postdoc, AG Dr. José Gualberto**  
Institut de Biologie Moléculaire des Plantes du CNRS, Straßburg (Frankreich),
- 2006–2009 **Postdoc, AG Prof. James Whelan, ARC Centre of Excellence in Plant Energy Biology**  
University of Western Australia, Perth (Australien)
- 2006 **Promotion zum Dr. rer. nat.**  
Humboldt-Universität Berlin
- 2002–2006 **Doktorarbeit bei Prof. Thomas Börner am Institut für Biologie, Abt. Genetik**  
Humboldt-Universität Berlin
- 1995–2001 **Studium der Biologie**  
Humboldt-Universität Berlin

### Forschungsaktivitäten

- Transkription der Genome von Plastiden und pflanzlichen Mitochondrien
- posttranskriptionelle Prozesse in Mitochondrien
- Biogenese und Funktion pflanzlicher Mitochondrien



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Didaktik der Biologie**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

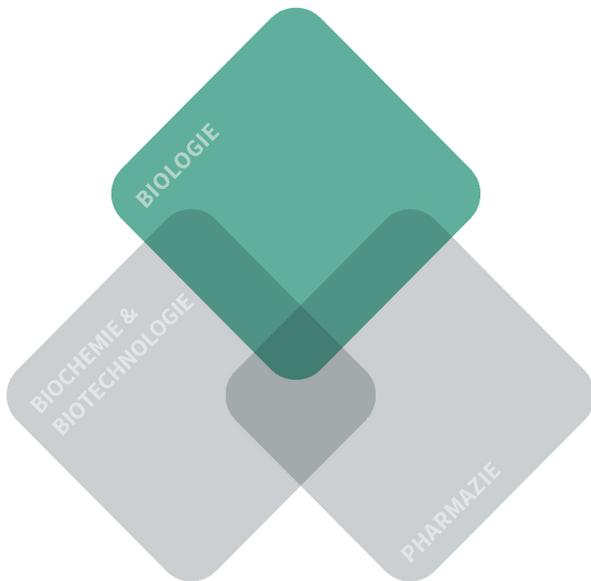
## PROF. DR. MARTIN LINDNER

### Akademischer Werdegang

- seit 2010 **Professur für die Didaktik der Biologie und Geographie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2003–2010 **Koordinations- und Forschungsprojekte am IPN (auch auf EU-Ebene)**
- 2000–2010 **Koordination des SINUS-Programms in Schleswig-Holstein**  
Ministerium für Bildung, Kiel
- 1996–2000 **Abgeordneter Studienrat**  
Universität Flensburg
- 1993–1996 **Abgeordneter Studienrat am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)**  
Universität Kiel
- 1984–1993 **Referendariat, Studienrat**
- 1976–1983 **Studium**  
Christian-Albrechts-Universität Kiel

### Forschungsaktivitäten

- elektronische Medien im Biologie- und Geographie-Unterricht
- MINT-Bildung
- Exkursionsdidaktik/Outdoor-Education/Lernen außerhalb des Klassenraums
- professionelle Weiterentwicklung bei Lehrkräften im internationalen Kontext



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Mikrobiologie**

» **Abteilung: Molekulare Mikrobiologie**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

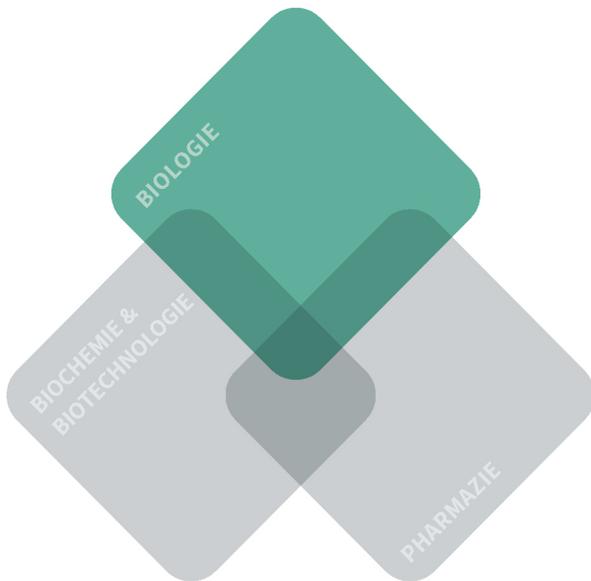
## PROF. DR. DIETRICH H. NIES

### Akademischer Werdegang

- seit 2015 **Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät I – Biowissenschaften**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2009–2011 **Sprecher des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätentages**
- 2008–2012 **Sprecher Konferenz Biologischer Fachbereiche**
- 2006–2008 **Gründungs-Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät I – Biowissenschaften**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- seit 1993 **Professur für Molekulare Mikrobiologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1993 **Habilitation**
- 1989–1993 **Postdoc II bei Bärbel Friedrich**  
Freie Universität Berlin
- 1989–1993 **Postdoc II bei Simon Silver**  
University of Illinois at Chicago (USA)
- 1985–1987 **Postdoc I bei Bärbel Friedrich**  
Freie Universität Berlin
- 1985 **Promotion bei H. G. Schlegel**  
Georg-August-Universität Göttingen

### Forschungsaktivitäten

- Transport und Metabolismus von Übergangsmetallen in Proteobakterien



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Michael Deutsch



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Zoologie**

» **Abteilung: Allgemeine Zoologie**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

» TEDxUniHalle

## PROF. DR. ROBERT J. PAXTON

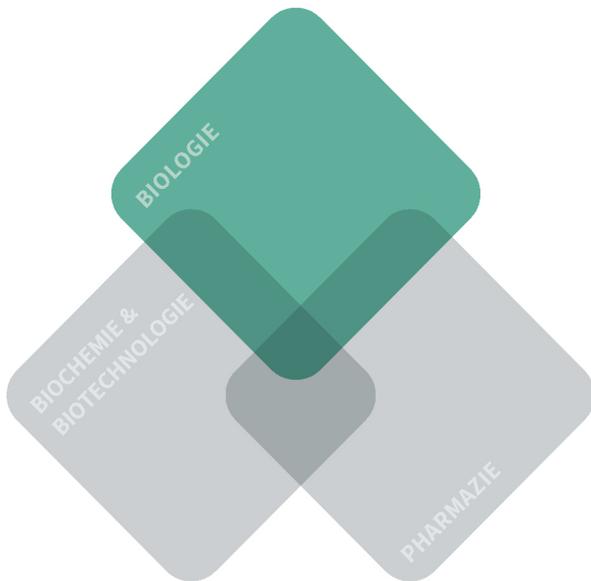
### Akademischer Werdegang

- seit 2010 **Professur für Allgemeine Zoologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2003–2010 **Lecturer/Reader, Institut für Biowissenschaften**  
Queen's University Belfast (Großbritannien)
- 2000 **Habilitation in Zoologie**  
Queen's University Belfast (Großbritannien)
- 1996–2003 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Zoologie**  
Eberhard Karls Universität Tübingen
- 1993–1996 **Marie Curie Postdoc Fellow, Institut für Genetik**  
Uppsala Universität (Schweden)
- 1985–1993 **Postdoctoral Teaching Fellow, Institut für Biologie**  
Cardiff University (Großbritannien)
- 1980–1985 **Ph. D.**  
University of Sussex (Großbritannien)
- 1977–1980 **Bachelor in Biowissenschaften (1. Klasse)**  
University of Sussex (Großbritannien)

### Forschungsaktivitäten

- Entstehung von Sozialität und Evolution sozialer Systeme bei Insekten, speziell am Beispiel der Bienen
- Bestäubung als Ökosystemservice und nachhaltiger Schutz von Bestäubung
- Wirt-Parasit-Interaktionen bei Insekten mit Schwerpunkt Genetik von Parasitenpopulationen

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: Staffan Widstrand



Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Zoologie**

» **Biodiversität und Naturschutz**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

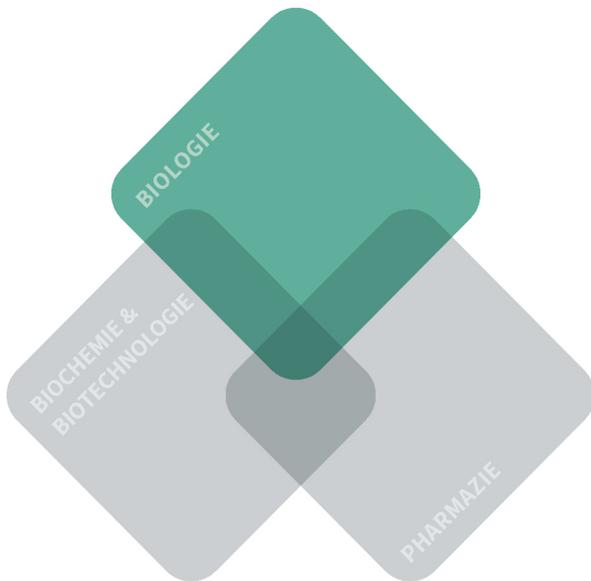
## PROF. DR. HENRIQUE MIGUEL PEREIRA

### Akademischer Werdegang

- seit 2013 **Professur für Biodiversität und Naturschutz am Institut für Biologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
**Leiter der Arbeitsgruppe Biodiversität und Naturschutz,**  
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), Halle-Jena-Leipzig
- seit 2015 **Gastprofessor für Biodiversität**  
CIBIO (Centro de Investigação em Biodiversidade e Recursos Genéticos),  
Universidade do Porto, Porto (Portugal)
- 2011 **Habilitation in Ökologie**  
Universidade de Lisboa, Lissabon (Portugal)
- 2002 **Promotion, Ph. D. in Biological Sciences**  
Stanford University (USA)
- 1998 **M. Sc. in Biophysik**  
Universidade de Lisboa, Lissabon (Portugal)
- 1995 **Diploma „Electrical and Computer Engineering“**  
Universidade de Lisboa, Lissabon (Portugal)

### Forschungsaktivitäten

- globale Biodiversitätsveränderung
- Biodiversitätsszenarien und Modellierung
- „Rewilding“ und Landnutzungsänderung
- Biodiversitätsüberwachung



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Geobotanik und Botanischer Garten**

» **Abteilung: Spezielle Botanik und Biodiversität**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

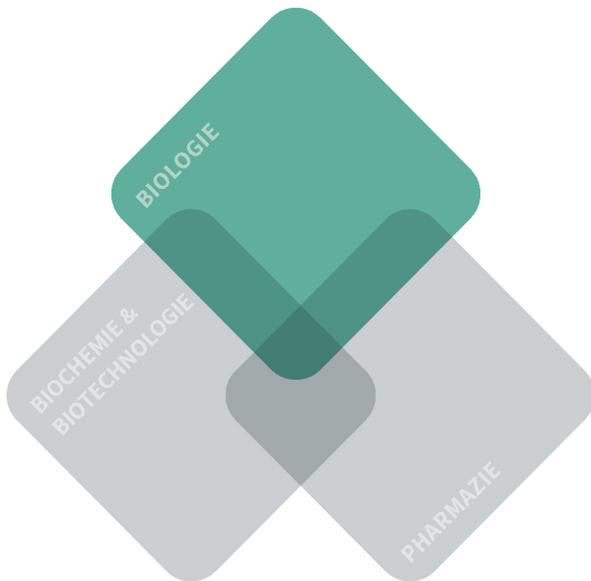
## PROF. DR. MARTIN RÖSER

### Akademischer Werdegang

- seit 2001 **Professur für Spezielle Botanik und Biodiversität**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1999 **Habilitation**  
Universität Leipzig
- 1995–2000 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter**  
Universität Leipzig
- 1990–1995 **Postdoktorand und Hochschulassistent**  
Universität Wien
- 1978–1989 **Studium und Promotion**  
Eberhard Karls Universität Tübingen

### Forschungsaktivitäten

- Morphologie
- Cytogenetik
- Biogeographie
- Phylogenie und Evolution der Samenpflanzen



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Markus Scholz



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

» **Bereich: Mikrobiologie**

» **Abteilung: Allgemeine Mikrobiologie**

Institut für Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

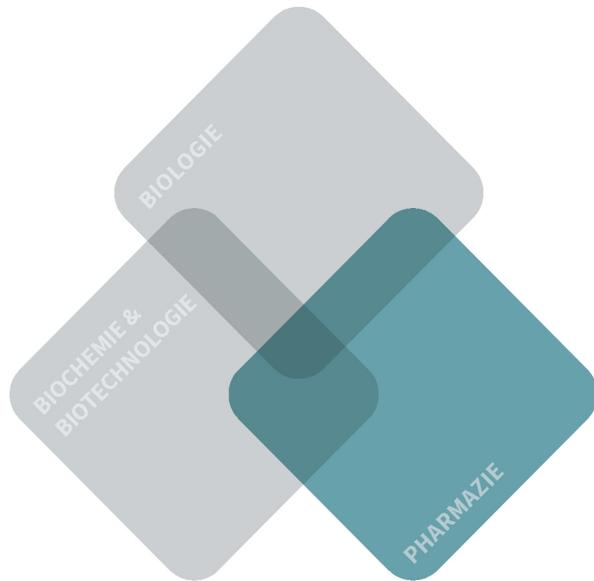
## PROF. DR. ROBERT GARY SAWERS

### Akademischer Werdegang

- seit 2007 **Professur für Allgemeine Mikrobiologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2006–2007 **Gastprofessur**  
Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg
- 1995–2005 **Projektleiter in der Abteilung Molekulare Mikrobiologie**  
John Innes Centre, Norwich (Großbritannien)
- 1990–1994 **Assistent am Institut für Mikrobiologie**  
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1985–1990 **Postdoc am Institut für Mikrobiologie**  
Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1981–1985 **Promotion in Biochemie**  
University of Dundee, Schottland (Großbritannien)
- 1977–1981 **Studium der Biochemie**  
Heriot-Watt University Edinburgh, Schottland (Großbritannien)

### Forschungsaktivitäten

- Struktur-Funktionsbeziehungen von Hydrogenasen
- Wasserstoff- und Formiat-Stoffwechsel der Mikroorganismen
- Sauerstoff-Stress und Nitrat-Stoffwechsel bei Streptomyceten



# Professor\*innen

## Forschungsaktivitäten und akademischer Werdegang

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

**INSTITUT FÜR PHARMAZIE**

Gemeinsame Berufungen

» **Institut für Pharmazie**

**Direktor:** Prof. Dr. Karsten Mäder

**Stellv. Direktorin:** Prof. Dr. Andrea Sinz

» **Studienabteilung: Pharmazie (Staatsexamen, Diplom)**

**Leitung:** Prof. Dr. Andreas Hilgeroth

**Büro:** Marion Tannhäuser

» **Studienabteilung: Pharmaceutical and Industrial Biotechnology (Master)**

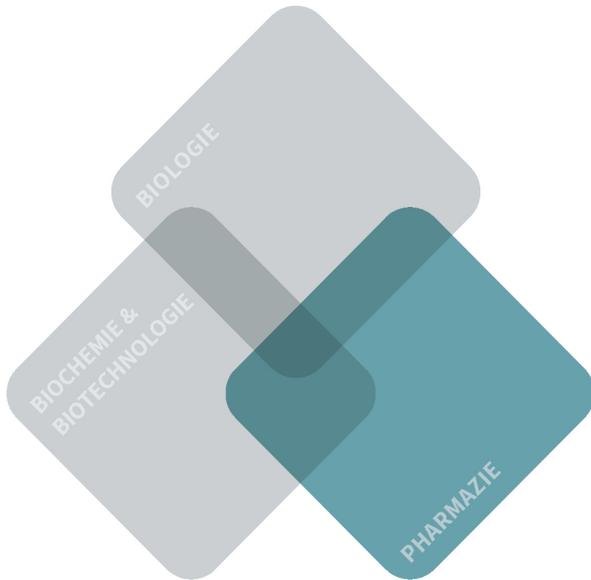
**Leitung:** Prof. Dr. Markus Pietzsch

**Büro:** Sylvi Magdeburg

» **Inhaltsverzeichnis**



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

» **Institut für Pharmazie**

» **Bereich: Pharmazeutische Chemie und Klinische Pharmazie**

» **Abteilung: Klinische Pharmazie**

Gemeinsame Berufungen

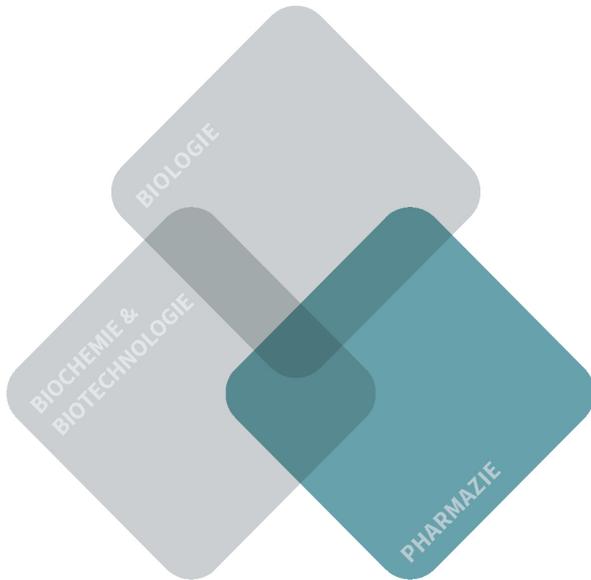
## PROF. DR. RALF ANTON BENNDORF

### Akademischer Werdegang

- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2013 | <b>Professur für Klinische Pharmazie und Leiter des Lehrstuhls für Klinische Pharmazie und Pharmakotherapie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg                           |
| 2012–2013 | <b>Professor, Schwerpunkt kardiovaskuläre Forschung</b><br>Bayerische Julius-Maximilians-Universität Würzburg   |
| 2011      | <b>Habilitation für das Fach „Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie“</b><br>Universität Hamburg  |
| 2009–2012 | <b>Juniorprofessor, Institut für Pharmakologie und Klinische Pharmazie</b><br>Technische Universität Braunschweig   |
| 2001–2009 | <b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter, später Arbeitsgruppenleiter am Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie</b><br>Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf |

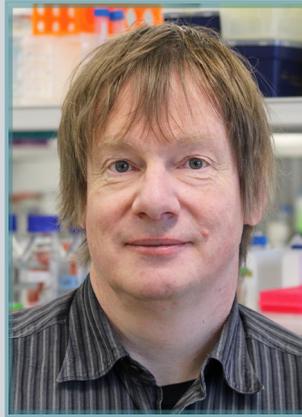
### Forschungsaktivitäten

- Identifizierung neuer Ansatzpunkte zur Verbesserung von Gefäßfunktion und Reduktion der Atherogenese
- Rolle G-Protein-gekoppelter Rezeptoren im Prozess der Angiogenese
- dynamische Bildgebung zur Darstellung von Angiogenese-Prozessen in vitro
- Pharmakogenetik von ATP-Binding Cassette (ABC)-Transportern



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

» Institut für Pharmazie

» Bereich: Pharmazeutische Biologie und Pharmakologie

» Abteilung: Molekulare Biotechnologie

Gemeinsame Berufungen

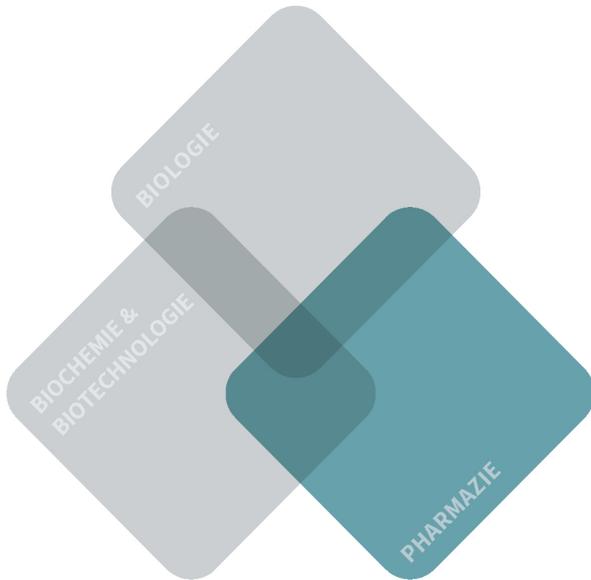
## PROF. DR. JÖRG DEGENHARDT

### Akademischer Werdegang

- seit 2008 **Professur für Pharmazeutische Biotechnologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2007 **Habilitation**  
Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 1998–2008 **Gruppenleiter**  
Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie, Jena
- 1995–1998 **Postdoc**  
Boyce Thompson Institute, Cornell University (USA)
- 1995 **Promotion**  
Ruhr-Universität Bochum/University of California, Los Angeles (USA)
- 1990 **Diplom im Fach Biologie**  
Ruhr-Universität Bochum

### Forschungsaktivitäten

- Biosynthese pflanzlicher Naturstoffe
- pflanzliche Signaltransduktion
- Herstellung transgener Pflanzen mit veränderter Insektenresistenz



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie  
Institut für Biologie  
» **Institut für Pharmazie**

» **Bereich: Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie**  
» **Abteilung: Biomedizinische Materialien**  
Gemeinsame Berufungen

## PROF. DR. THOMAS GROTH

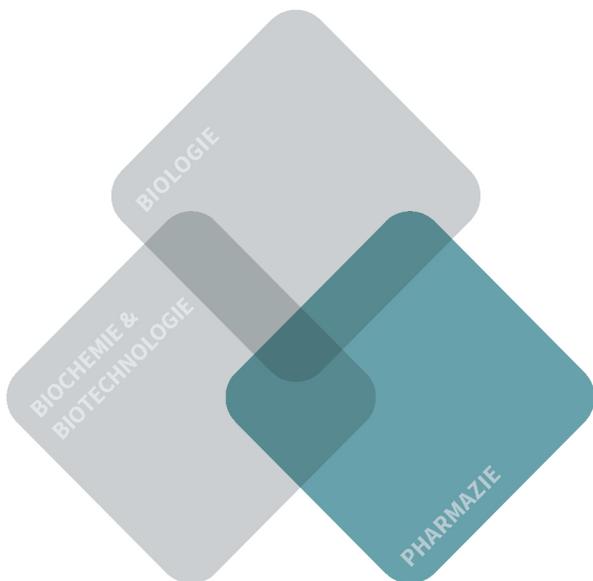
### Akademischer Werdegang

- 2020–2023 **Sekretär & Schatzmeister International Federation Artificial Organs**
- 2020 **ESAO-Editor „Artificial Organ“**
- 2015–2017 **Präsident der Europäischen Gesellschaft für Künstliche Organe (bis 2019 Past President)**
- seit 2014 **Gewähltes Ordentliches Mitglied der Leibniz Sozietät zu Berlin e. V.**
- 2004 **Ruf auf die Professur für Biomedizinische Materialien**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2003 **Habilitation auf dem Gebiet der Biotechnologie/Biomaterialforschung**  
Universität Potsdam
- 1995–2004 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Abteilungsleiter, Abt. Biomaterial, Institut für Chemie**  
GKSS Forschungszentrum Geesthacht
- 1991 **Promotion zum Dr. rer. nat. (Biophysik), Institut für Biologie**  
Humboldt-Universität Berlin
- 1985–1994 **Wissenschaftlicher Assistent, Abt. Biomaterialforschung**  
Humboldt-Universität Berlin
- 1985 **Abschluss als Diplom-Biologe**
- 1980–1985 **Studium Biologie/Biophysik**  
Humboldt-Universität Berlin

### Forschungsaktivitäten

- Entwicklung von Biomaterialien für Anwendung in Pharmazie und regenerativer Medizin
- Entwicklung von Methoden zum Tissue Engineering von Knochen und Knorpel
- Herstellung von Hydrogelen mit 3D-Bioprinting

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: privat



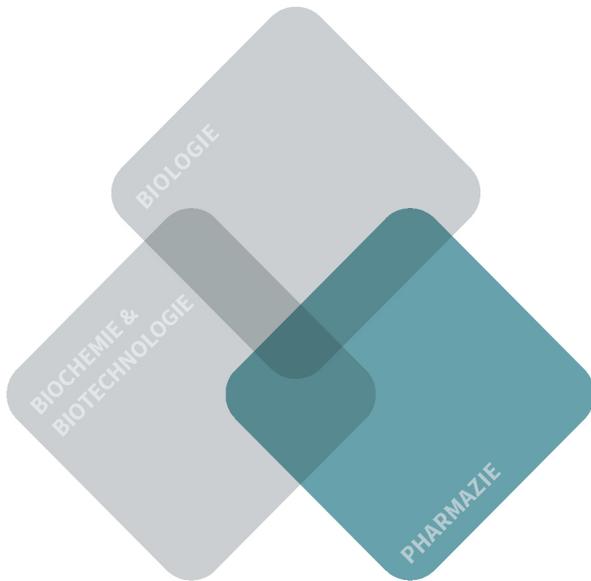
## PROF. DR. PETER IMMING

### Akademischer Werdegang

- seit 2004 **Professur für Pharmazeutische Chemie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2002–2004 **apl. Prof. für Pharmazeutische Chemie**  
Universität Marburg
- 1999–2001 **Lehrstuhlvertretung Pharmazeutische Chemie**  
Universität Münster
- 1995 **Habilitation für Pharmazeutische Chemie**  
Universität Marburg
- 1988–1989 **DPhG-Stipendiat, Forschungsaufenthalt**  
Universität Oxford (Großbritannien)
- 1987 **Promotion in Pharmazeutische Chemie**  
Universität Marburg
- 1985 **Diplom in Chemie**  
Universität Marburg
- 1982 **Approbation als Apotheker**

### Forschungsaktivitäten

- pharmazeutische und medizinische Chemie und Analytik
- Design, Synthese und Wirkungsmechanismen neuer antimykobakterieller Wirkstoffe (Tuberkulostatika u. a.)
- Antiinfektiva aus afrikanischen Heilpflanzen
- Synthese und Applikationen von ESR-Spinsonden
- NIR-Spektroskopie in der Qualitätskontrolle



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie  
Institut für Biologie  
» Institut für Pharmazie

» Bereich: Pharmazeutische Biologie und Pharmakologie  
» Abteilung: Biosynthese von Wirkstoffen  
Gemeinsame Berufungen

## PROF. DR. BJÖRN JUNKER

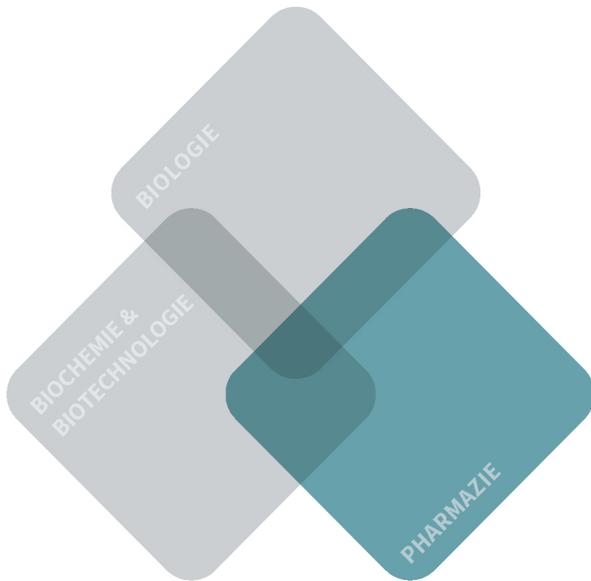
### Akademischer Werdegang

- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2013 | <b>Professur für die Biosynthese von Wirkstoffen</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  |
| 2008–2013 | <b>Arbeitsgruppenleiter</b><br>Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK Gatersleben)   |
| 2007–2008 | <b>Projektkoordinator</b><br>Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK Gatersleben)   |
| 2006/2007 | <b>Postdoc</b><br>Brookhaven National Laboratory (BNL), Long Island, NY (USA)   |
| 2003–2006 | <b>Postdoc</b><br>Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK Gatersleben)  |
| 2003      | <b>Promotion zum Dr. rer. nat.</b><br>Universität Potsdam   |
| 2000–2003 | <b>Doktorand</b><br>Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam-Golm  |
| 2000      | <b>Diplomand</b><br>Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, MA (USA)  |
| 1997–2000 | <b>Biotechnologie, Diplom-Biotechnologe / Diplôme d'Ingénieur en Biotechnologie</b><br>École Supérieure de Biotechnologie de Strasbourg (ESBS) (Frankreich) |

### Forschungsaktivitäten

- Terpenbiosynthese in Pflanzen
- zentraler Stoffwechsel von Nutzpflanzen
- Stoffwechselmodellierung
- Massenspektrometrie

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: Ehrlich



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie  
Institut für Biologie  
» Institut für Pharmazie

» Bereich: Pharmazeutische Biologie und Pharmakologie  
» Abteilung: Pharmakologie & Toxikologie für Naturwissenschaften  
Gemeinsame Berufungen

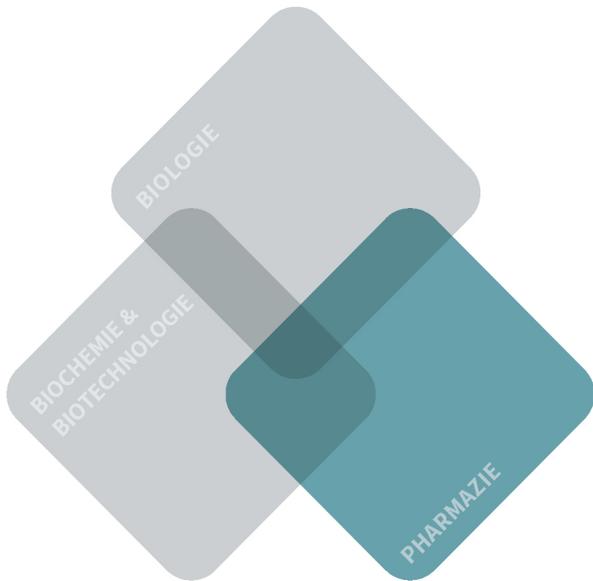
## PROF. DR. SONJA M. KESSLER

### Akademischer Werdegang

- seit 2019 **Professur für Experimentelle Pharmakologie für Naturwissenschaften**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2019 **Habilitation im Fach „Pharmakologie und Pharmazeutische Biologie“**
- 2017–2018 **Vertretungsprofessur für Molekulare und Klinische Pharmazie**  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 2015–2019 **Akademische Rätin auf Zeit, Pharmazeutische Biologie**  
Universität des Saarlandes
- 2014 **Postdoc-Aufenthalt im Laboratory of Hepato-Gastroenterology, Institut de Recherche Expérimentale et Clinique**  
Université Catholique de Louvain, Brüssel (Belgien)
- 2012 **Postdoc-Aufenthalt (EASL Dame Sheila Sherlock Short Term Fellowship) am Institut für Pathologie**  
Medizinische Universität Graz (Österreich)
- 2011–2015 **Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pharmazeutische Biologie**  
Universität des Saarlandes
- 2011 **Promotion zum Dr. rer. nat., Pharmazeutische Biologie**  
Universität des Saarlandes
- 2006 **Industriepraktikum, Abteilung Zellbiologie und Antikörperentwicklung**  
Roche Diagnostics GmbH, Penzberg
- 2005 **Approbation als Apothekerin**
- 2004–2005 **Diplom in Pharmazie, Beiersdorf AG, Hamburg**
- 2000–2004 **Studium der Pharmazie**  
Universität Greifswald

### Forschungsaktivitäten

- Mechanismen der gastrointestinalen Karzinogenese
- Pathophysiologie entzündlicher und maligner Lebererkrankungen
- Posttranskriptionelle Regulation



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

» Institut für Pharmazie

» Bereich: Pharmazeutische Chemie und Klinische Pharmazie

» Abteilung: Biochemische Pharmazie

Gemeinsame Berufungen

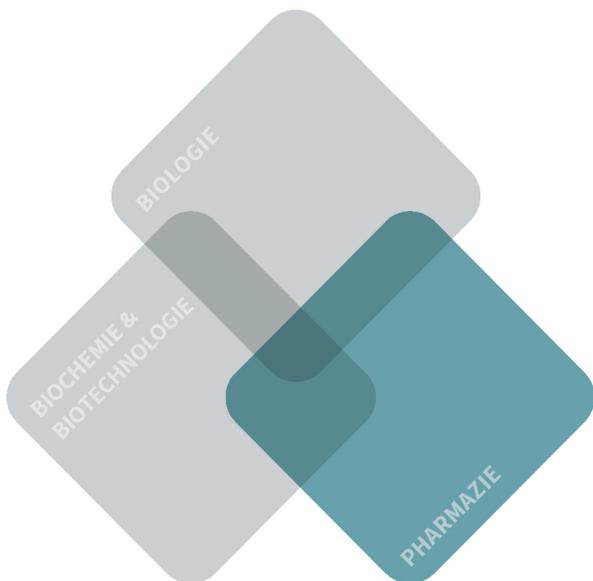
## PROF. DR. ANDREAS LANGNER

### Akademischer Werdegang

- |           |  |
|-----------|--|
| seit 1998 | <b>Professur für Biochemische Pharmazie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg                |
| 1993      | <b>Habilitation</b><br>„Komplementäre Methoden zur Untersuchung der Biotransformation von Arzneistoffen“ |
| 1988      | <b>Fachapotheker für Pharmazeutische Analytik</b>  |
| 1985–1998 | <b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter</b><br>Humboldt-Universität Berlin                                     |
| 1985      | <b>Promotion</b><br>„Untersuchungen zur Biochemie und Pharmakologie von Entzündungsmediatoren“           |
| 1982      | <b>Approbation als Apotheker</b>   |
| 1981–1985 | <b>Wissenschaftlicher Assistent</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg                        |
| 1981      | <b>Diplom</b><br>„Analgetische und antiphlogistische Wirkungen einiger Salicylsäurederivate“             |
| 1977–1981 | <b>Studium der Pharmazie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg                               |

### Forschungsaktivitäten

- Entwicklung neuer Substanzen für den Lipid-vermittelten Nukleinsäuretransfer (Lipofektion)
- Synthese und Charakterisierung bipolarer Phospholipide
- Entwicklung und Charakterisierung von Modulatoren der Biosynthese von Lipidmediatoren



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



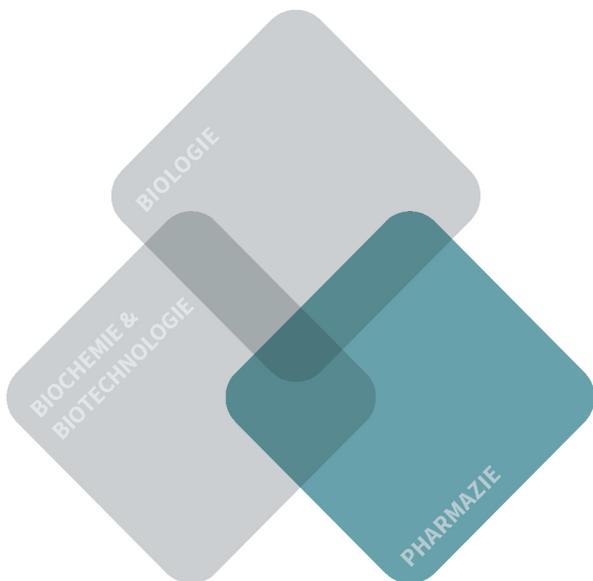
## PROF. DR. KARSTEN MÄDER

### Akademischer Werdegang

- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2003 | <b>Professur für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg   |
| 2000–2003 | <b>Gruppenleiter in der Abteilung „Galenische Forschung“</b><br>Fa. Hoffmann-La Roche AG, Basel (CH)  |
| 1998–2000 | <b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie</b><br>Freie Universität Berlin  |
| 1998      | <b>Habilitation für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie</b><br>Titel: „In vitro and in vivo investigations on release processes from biodegradable drug delivery systems.“ |
| 1997–1998 | <b>Postdoc, Arbeitsgruppe Prof. Dr. T. Kissel, Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie</b><br>Philipps-Universität Marburg  |
| 1995–1997 | <b>DFG-Stipendium für die Habilitation am Institut für Pharmazeutische Technologie</b><br>Humboldt-Universität Berlin   |
| 1994–1995 | <b>Postdoc (gefördert durch den DAAD), Arbeitsgruppe von Prof. Dr. H. M. Swartz, Dept. of Radiology</b><br>Dartmouth Medical School Hanover, NH (USA)                               |
| 1993      | <b>Verteidigung der Dissertation (Summa cum laude)</b><br>Titel: „Biopharmazeutische Anwendungen von ESR-Spektroskopie und -Imaging“  |
| 1991      | <b>Approbation als Apotheker</b>  |
| 1990      | <b>Diplom (Summa cum laude) in Pharmazie</b><br>Titel: „ESR-Untersuchungen an Mikroemulsionen und pharmazeutisch relevanten Polymeren“  |
| 1986–1990 | <b>Studium der Pharmazie</b><br>Humboldt-Universität Berlin   |

### Forschungsaktivitäten

- Nanoskalige Drug Delivery Systeme
- Parenteral controlled release, Polymerkonjugate
- Spektroskopie und Imaging (ESR, MRI, Optical Imaging)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

» Institut für Pharmazie

» Bereich: Pharmazeutische Biologie und Pharmakologie

» Abteilung: Biogene Arzneistoffe

Gemeinsame Berufungen

## PROF. DR. TIMO NIEDERMEYER

### Akademischer Werdegang

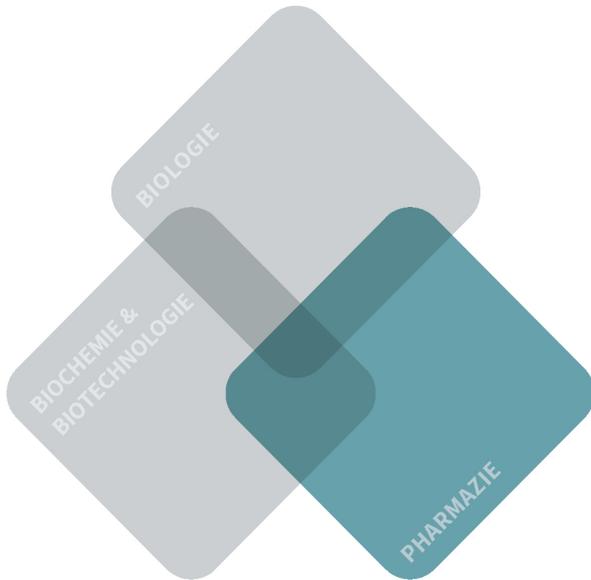
- seit 2017 **Professur für Biogene Arzneistoffe**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2013–2017 **Juniorprofessor für Antimikrobielle Naturstoffe**  
Universität Tübingen als Teil des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF)
- 2008–2013 **Leiter der Naturstoffforschung und -entwicklung**  
Cyano Biotech GmbH, Berlin
- 2006 **Promotion in Pharmazeutischer Biologie am Institut für Pharmazie**  
Universität Greifswald
- 2005–2007 **Nebenberufliches Studium „Analytik und Spektroskopie“**  
Universität Leipzig
- 2004–2008 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter**  
Riemser Arzneimittel AG, Greifswald
- 2002–2004 **Praktische Arbeiten an der Doktorarbeit am Institut für Pharmazie (Pharmazeutische Biologie)**  
Universität Greifswald
- 2002 **Approbation als Apotheker**
- 2001–2002 **Praktisches Jahr**  
Welsh School of Pharmacy, Cardiff (Großbritannien) und Prenzl-Apotheke (öffentliche Apotheke), Berlin
- 1996–2001 **Pharmaziestudium**  
Freie Universität Berlin

### Forschungsaktivitäten

- chemisches und biologisches Screening von Actinomyceten, Cyanobakterien und Basidiomyceten
- Isolierung und Strukturaufklärung biologisch aktiver Naturstoffe (insbesondere im Bereich Antiinfektiva und Zytotoxine)
- chemische Interaktionen zwischen (Mikro-)Organismen, Quorum Sensing
- Aufnahme und Transport von Naturstoffen im menschlichen Körper
- bildgebende Massenspektrometrie

» [Inhaltsverzeichnis](#)

<< 39 >>



Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



## PROF. DR. MARKUS PIETZSCH

### Akademischer Werdegang

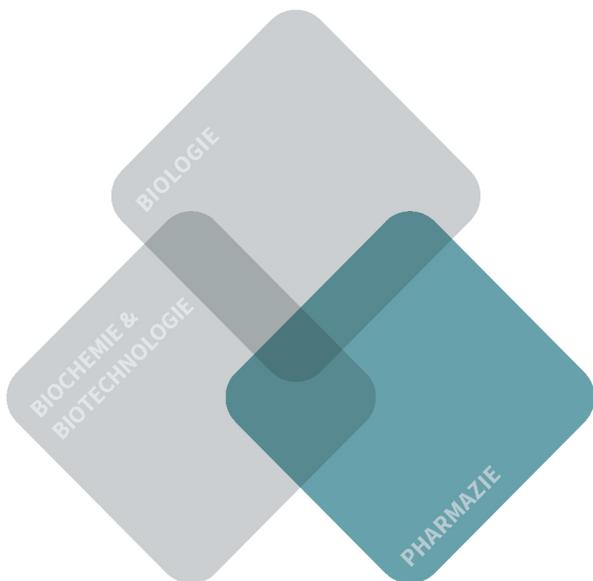
- |           |   |
|-----------|---|
| seit 2001 | <b>Professur für die Aufarbeitung biotechnischer Produkte</b><br>Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg |
| 2000–2001 | <b>Verwalter der Professur für Biochemie und Biotechnologie</b><br>Technische Universität Braunschweig      |
| 1999      | <b>Habilitation im Fachgebiet „Technische Mikrobiologie“</b><br>Universität Stuttgart                       |
| 1993–1998 | <b>Habilitand am Institut für Bioverfahrenstechnik</b><br>Universität Stuttgart                             |
| 1992–1993 | <b>Postdoc</b><br>Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) Braunschweig                           |
| 1992      | <b>Promotion</b><br>Technische Universität Braunschweig   |
| 1989      | <b>Diplomchemiker</b><br>Technische Universität Braunschweig  |

### Forschungsaktivitäten

- Biokatalyse (Transglutaminase, Monooxygenasen, Glykosyl- und Methyl-Transferasen)
- Metabolic engineering (Phenylpropanoide, drop-in Produkte)
- in-vitro N-Glykosylierung von (therapeutischen) Proteinen
- Up- und Downstream Processing rekombinanter Proteine
- Designer-Proteine
- Biomaterialien (u. a. aus enzymatisch quer vernetzten Proteinen)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

» **Institut für Pharmazie**

» **Bereich: Pharmazeutische Chemie und Klinische Pharmazie**

» **Abteilung: Pharmazeutische Chemie und Bioanalytik**

Gemeinsame Berufungen

» **Graduiertenkolleg 2467**

## PROF. DR. ANDREA SINZ

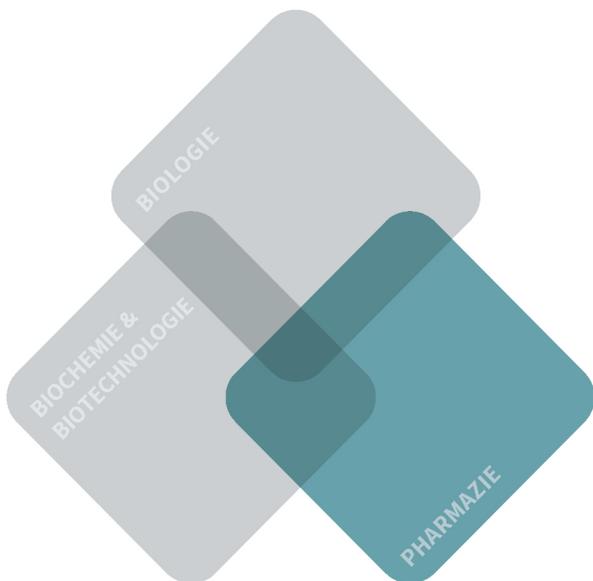
### Akademischer Werdegang

- seit 2019 **Sprecherin des Graduiertenkollegs 2467 „Intrinsisch ungeordnete Proteine – Molekulare Prinzipien, Zelluläre Funktionen und Krankheiten“**
- seit 2017 **Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Massenspektrometrie (DGMS)**
- seit 2007 **Professur für Pharmazeutische Chemie und Bioanalytik**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2005 **Habilitation im Fach „Bioanalytische Chemie“ an der Fakultät für Chemie und Mineralogie**  
Universität Leipzig
- 2001–2006 **Leiterin der Nachwuchsgruppe „Protein-Ligand-Wechselwirkung mittels Ionen-Cyclotron-Resonanz“**  
Universität Leipzig
- 2000–2001 **Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Massenspektrometrische Abteilung)**  
Universität Gießen und Universität Rostock
- 1998–2000 **Postdoctoral Fellow**  
National Institutes of Health, NEI und NIAMS, Bethesda (USA)
- 1997 **Promotion zum Dr. rer. nat., Institut für Pharmazeutische Chemie**  
Philipps-Universität Marburg
- 1988–1993 **Studium der Pharmazie**  
Eberhard Karls Universität Tübingen

### Forschungsaktivitäten

- massenspektrometrische Proteinanalyse
- Untersuchung von Protein-Ligand-Wechselwirkungen

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Projektgruppe Fakultätsmarketing NF1



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

» **Institut für Pharmazie**

» **Bereich: Pharmazeutische Chemie und Klinische Pharmazie**

» **Abteilung: Medizinische Chemie**

Gemeinsame Berufungen

## PROF. DR. WOLFGANG SIPPL

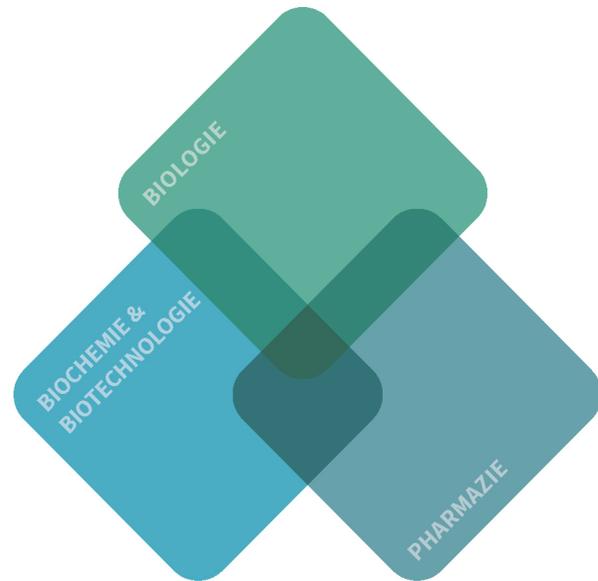
### Akademischer Werdegang

- 2010–2018 **Direktor des Instituts für Pharmazie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- seit 2003 **Universitätsprofessor in Medizinischer Chemie am Institut für Pharmazie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 2002 **Habilitation für Pharmazeutische und Medizinische Chemie**  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
„Entwicklung und Anwendung neuer 3D-QSAR-Verfahren für das strukturbasierte Wirkstoffdesign“
- 1998–2003 **Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Pharmazeutische Chemie**  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 1997–1998 **Postdoc am Institute de Pharmacie**  
Université Louis-Pasteur, Straßburg (Frankreich)
- 1997 **Promotion zum Dr. rer. nat (Prädikat: summa cum laude)**
- 1996–1997 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pharmazeutische Chemie**  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 1992–1996 **Beginn der Dissertation am Institut für Pharmazie**  
Freie Universität Berlin
- 1992 **Approbation als Apotheker**
- 1987–1992 **Pharmaziestudium**  
Freie Universität Berlin

### Forschungsaktivitäten

- Computer- und strukturbasierte Entwicklung von Hemmstoffen epigenetischer Targets

» [Inhaltsverzeichnis](#)



# Professor\*innen

## Forschungsaktivitäten und akademischer Werdegang

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

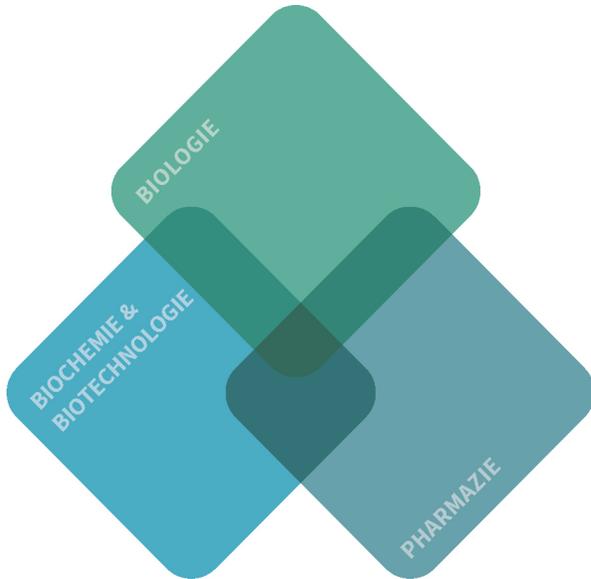
Institut für Pharmazie

**GEMEINSAME BERUFUNGEN**



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG





MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



Bildquelle: IPB

- » **Institut für Biochemie und Biotechnologie**  
 Institut für Biologie  
 Institut für Pharmazie
- » **Gemeinsame Berufungen**
- » **Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)**  
 » Pflanzenbiochemie und -biotechnologie  
 » Molekulare Signalverarbeitung

## PROF. DR. STEFFEN ABEL

### Akademischer Werdegang

- seit 2017 **Geschäftsführender Direktor**  
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle
- 2010–2017 **Stellv. Direktor**  
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle
- seit 2009 **Professur für Pflanzenbiochemie und -biotechnologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
**Leiter der Abteilung Molekulare Signalverarbeitung**  
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle
- 2007–2009 **Professor (seit 2009 Professor Emeritus)**  
Department of Plant Sciences, University of California, Davis (USA)
- 2002–2007 **Associate Professor, Department of Plant Sciences**  
University of California, Davis (USA)
- 1997–2002 **Assistant Professor, Department of Plant Sciences**  
University of California, Davis (USA)
- 1991–1996 **Postdoc, Plant Gene Expression Center**  
University of California, Berkeley (USA)
- 1989–1990 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Biochemie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 1987–1989 **Stipendiat**  
Hungarian Academy of Sciences, Biological Research Center, Szeged (Ungarn)
- 1984–1987 **Promotion in Biochemie (Dr. rer. nat. »summa cum laude«)**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

### Forschungsaktivitäten

- Biochemie, Zellbiologie, Molekularbiologie der Pflanzen

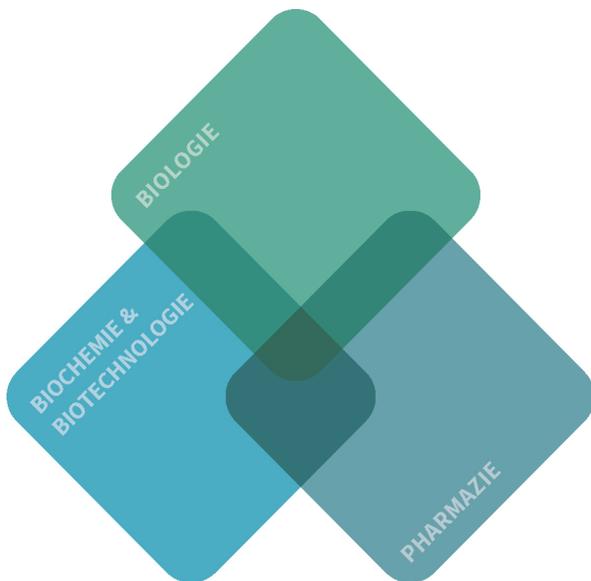
## PROF. DR. THOMAS ALTMANN

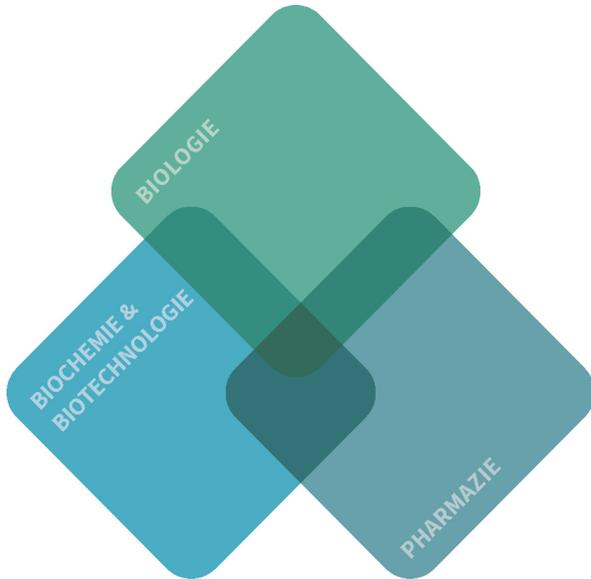
### Akademischer Werdegang

- seit 2008 **Professur für Molekulare Pflanzengenetik am Institut für Biologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
**Leiter der Abteilung Molekulare Genetik**  
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben
- 2001–2008 **Professor für Genetik**  
Universität Potsdam und  
**Universitätsgruppenleiter**  
Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam
- 1995–2001 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Arbeitsgruppenleiter**  
Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie (Abt. Prof. Dr. L. Willmitzer), Potsdam
- 1999 **Habilitation (Botanik)**  
Freie Universität Berlin, Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie
- 1993 **Gastwissenschaftler**  
California Institute of Technology, Pasadena, CA (USA)
- 1991–1995 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Projektleiter**  
Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH (Abt. Prof. Dr. L. Willmitzer), Berlin
- 1991 **Promotion, Fachbereich Biologie, Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH**  
Freie Universität Berlin (Abt. Prof. Dr. L. Willmitzer)
- 1989 **Diplom in Biologie, Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH**  
Freie Universität Berlin (Abt. Prof. Dr. L. Willmitzer)
- 1983–1989 **Studium der Biologie**  
Justus-Liebig-Universität Gießen und Freie Universität Berlin

### Forschungsaktivitäten

- Untersuchung der Kontrollmechanismen des Wachstums und der Entwicklung von Pflanzen in Wechselwirkung mit dem pflanzlichen Stoffwechsel
- Aufklärung der molekularen Prozesse der (Biomasse-)Heterosis bei Pflanzen
- Identifizierung gen. und biol. Marker für die Vorhersage komplexer Merkmalsausprägungen und Heterosis
- Etablierung und Nutzung automatisierter nicht-invasiver Phänotypisierung pflanzlicher Leistungsmerkmale in kontrollierten Umwelten





MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Maika Glöckner



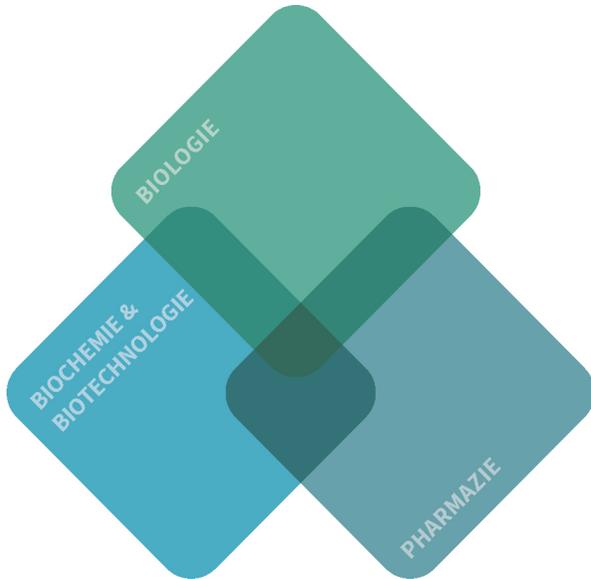
## PROF. DR. BRUNO BÜHLER

### Akademischer Werdegang

- seit 2015 **Professur für Angewandte Biokatalyse am Institut für Pharmazie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
**Arbeitsgruppenleiter der Applied Biocatalysis Group im Department Solare Materialien**  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Leipzig
- 2015–2016 **Gastwissenschaftler**, Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen, Technische Universität Dortmund
- 2014–2015 **Gastwissenschaftler**, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH -UFZ, Leipzig
- 2014 **Habilitation (Venia Legendi) in Biotechnologie und technischer Mikrobiologie**  
Technische Universität Dortmund
- 2004–2015 **Arbeitsgruppenleiter „Applied Biocatalysis Group“ am Lehrstuhl für Chemische Biotechnologie**  
Technische Universität Dortmund, Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen
- 2003–2004 **Postdoc, Institut für Biotechnologie**  
Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich (Schweiz)
- 1998–2003 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Promotion (Dr. sc. nat.)**  
Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich (Schweiz)  
ausgezeichnet mit der „ETH-Medaille für hervorragende Doktorarbeiten“
- 1993–1998 **Studium der Biologie/Biochemie (Spezialisierung in Biotechnologie), Diplom (Dipl. Natw. ETH)**  
Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich (Schweiz)

### Forschungsaktivitäten

- Photobiotechnologie
- (kontinuierliche) Redox- und Mehrschrittbiokatalyse basierend auf mikrobiellen Zellfabriken (Ganzzellbiokatalysatoren)
- Wasserstoffproduktion gekoppelt an die natürliche Photosynthese
- Metabolic engineering – Design heterologer Stoffwechselwege und Systembiotechnologie in Cyanobakterien, *Escherichia coli* und Pseudomonaden
- Bioverfahrenstechnik
- Ökoeffizienz



Bildquelle: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ



## PROF. DR. W. STANLEY HARPOLE

### Akademischer Werdegang

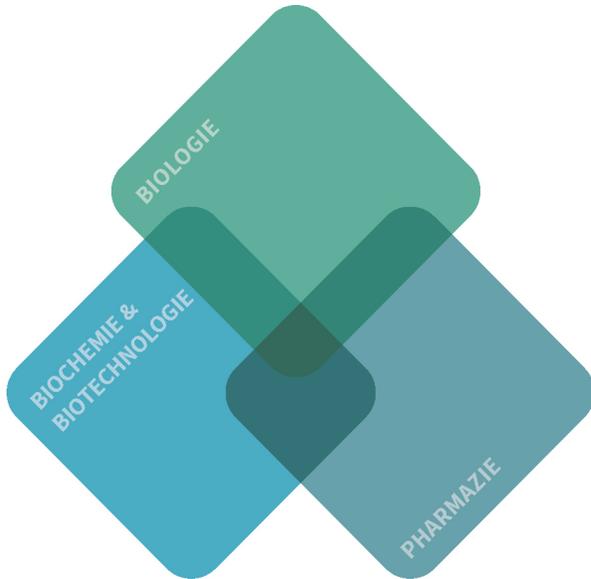
- seit 2014 **Professur für Physiological Diversity am Institut für Biologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
**Leiter des Departments Physiologische Diversität (PhyDiv)**  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Leipzig
- seit 2014 **Leiter des Departments Physiologische Diversität (PhyDiv)**  
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), Halle-Jena-Leipzig
- 2014–2015 **Associate Professor of Ecology, Evolution and Organismal Biology**  
Iowa State University (USA)
- 2008–2014 **Assistant Professor of Ecology, Evolution and Organismal Biology**  
Iowa State University (USA)
- 2005–2008 **Postdoctoral Scholar**  
University of California Irvine (USA)
- 2005 **Promotion (Ph. D.) in Ecology (Dr. David Tilman)**  
University of Minnesota (USA)
- 1997 **B. S. Botany**  
University of Washington (USA)

### Forschungsaktivitäten

- Ökosysteme, Theorien der Ökologie, Gemeinschaftsökologie
- Entwicklung, Testung und Anwendung von Biodiversitätstheorie mit dem Ziel des Verständnissgewinns bezüglich interaktiver Effekte von multiplen Treibern des globalen Wandels auf Ökosysteme
- ökologische Stöchiometrie, Nischentheorie und Mechanismen der Koexistenz



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



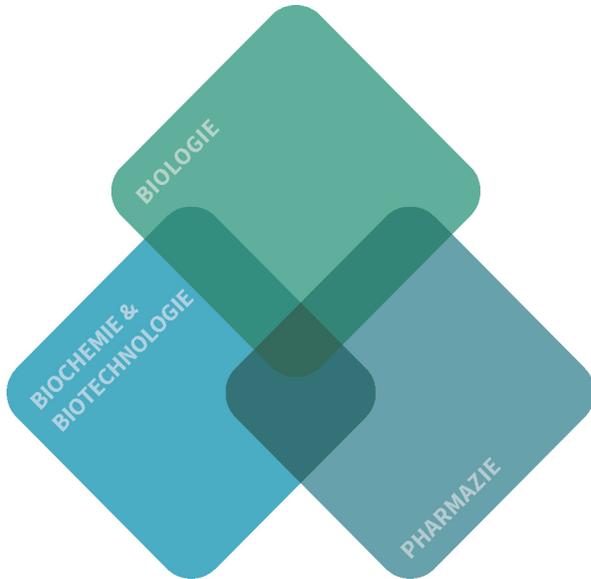
## PROF. DR. TIFFANY MARIE KNIGHT

### Akademischer Werdegang

- seit 2016 **Alexander-von-Humboldt-Professur und Arbeitsgruppenleiterin für Räumliche Interaktionsökologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie und  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Leipzig und  
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), Halle-Jena-Leipzig
- 2014–2015 **Gastwissenschaftlerin**  
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), Halle-Jena-Leipzig
- 2010–2015 **Associate Professor (with tenure)**  
Washington University, St. Louis (USA)
- 2012–2013 **Gastwissenschaftlerin**  
University of Hawai'i System, Honolulu (USA)
- 2010–2014 **Director, Environmental Studies Program**  
Washington University, St. Louis (USA)
- 2005–2010 **Assistant Professor**  
Washington University, St. Louis (USA)
- 2004–2005 **Postdoctoral Research Associate**  
National Center for Ecological Analysis and Synthesis, Santa Barbara (USA)
- 2003–2004 **Postdoctoral Research Associate**  
University of Florida (USA)
- 2003 **Promotion (Ph. D.) in Ecology and Evolution**  
University of Pittsburgh (USA)

### Forschungsaktivitäten

- Invasive Arten
- Bestäubungsnetzwerke und Bestäubungsökologie
- Restaurierungsökologie
- Globaler Wandel
- Walddynamiken



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: UFZ/Sebastian Wriedling



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» Institut für Biologie

Institut für Pharmazie

» Gemeinsame Berufungen

» Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ

» Makroökologie

## PROF. DR. INGOLF KÜHN

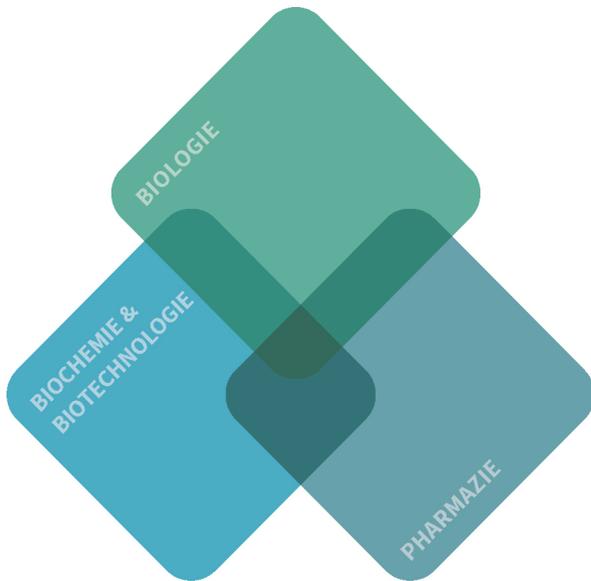
### Akademischer Werdegang

- seit 2014 **Professur für Makroökologie am Institut für Biologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, Halle
- 2010 **Ruf auf den Lehrstuhl (W3) für „Landschaftsökologie und Vegetationskunde“**  
Universität Hohenheim, Stuttgart (abgelehnt)
- seit 2010 **Stellvertretender Departmentleiter**  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, Halle
- seit 2004 **Wissenschaftler, Leiter der AG „Makroökologie“**  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, Halle
- 2001–2004 **Postdoc**  
Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle (UFZ)
- 1997–2000 **Dissertation**  
Ruhr-Universität Bochum
- 1990–1994 **Studium der Biologie und Geographie**  
Ruhr-Universität Bochum
- 1988–1990 **Studium der Biologie und Geographie**  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

### Forschungsaktivitäten

- funktionelle Makroökologie
- biologische Invasionen
- Auswirkungen des Klima- und Landnutzungswandels auf Flora und Vegetation
- räumliche Statistik

» [Inhaltsverzeichnis](#)



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: MLU/Maika Glöckner



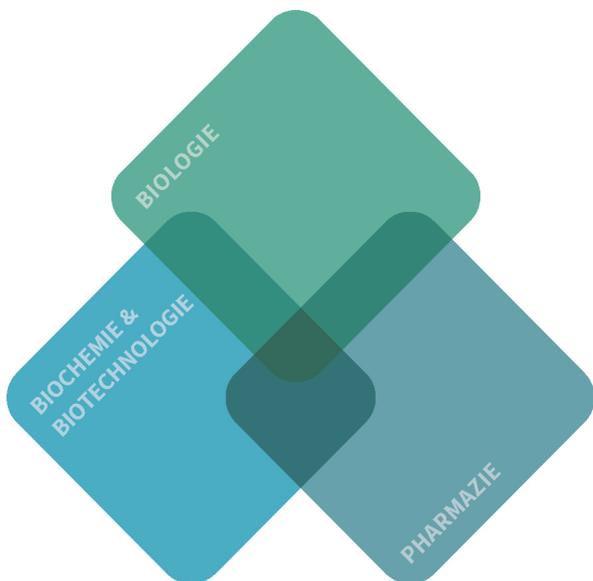
## PROF. DR. TINA ROMEIS

### Akademischer Werdegang

- seit 2019 **Professur für Biochemie pflanzlicher Interaktionen am Institut für Biochemie und Biotechnologie**  
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
 Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle
- 2004–2019 **Professur für Biochemie der Pflanzen**  
 Freie Universität Berlin
- 2001–2004 **Gruppenleiterin**  
 Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung, Abteilung Phytopathologie, Köln
- 1997–2001 **Postdoc und Senior Postdoc**  
 The Sainsbury Laboratory, John-Innes-Centre, Norwich (Großbritannien), AG Prof. Dr. Jonathan Jones.  
 Arbeiten über Protein-Kinasen in der frühen durch Resistenz-Gene vermittelten pflanzlichen Immunantwort in Tabak
- 1994–1996 **Wissenschaftliche Mitarbeiterin**  
 Ludwig-Maximilians-Universität, München, Lehrstuhl für Genetik, AG Prof. Dr. Regine Kahmann  
 Arbeiten über Homeobox-Proteine auf dem Gebiet der Entwicklungsgenetik von phytopathogenen Pilzen
- 1991–1993 **Doktorandin**  
 Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Abteilung Biochemie, Tübingen,  
 AG Prof. Dr. Joachim-Volker Höltje  
 Arbeiten über Enzyme der Mureinsynthese und des Mureinabbaus in *Escherichia coli*
- 1984–1991 **Studium der Biochemie** (Hauptfächer: Biochemie, Organische Chemie, Pflanzenphysiologie)  
 Eberhard Karls Universität Tübingen

### Forschungsaktivitäten

- biochemische Regulation von kalziumabhängigen Protein Kinasen (engl. CDPK)
- Funktion der durch kalziumvermittelten Signaltransduktion in Pflanzen nach Umweltstress, Pathogenangriff und in der pflanzlichen Entwicklung
- Veränderungen in der Proteinphosphorylierung und Proteinkonformation
- Translation von biochemischen Mechanismen in für die Agrarwissenschaft relevante Selektions- und Züchtungsprogramme



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: TGZ Halle GmbH / Marco Warmuth



Institut für Biochemie und Biotechnologie

Institut für Biologie

» Institut für Pharmazie

» Gemeinsame Berufungen

» Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)

» Biochemie des pflanzlichen Sekundärstoffwechsels

» Stoffwechsel- und Zellbiologie

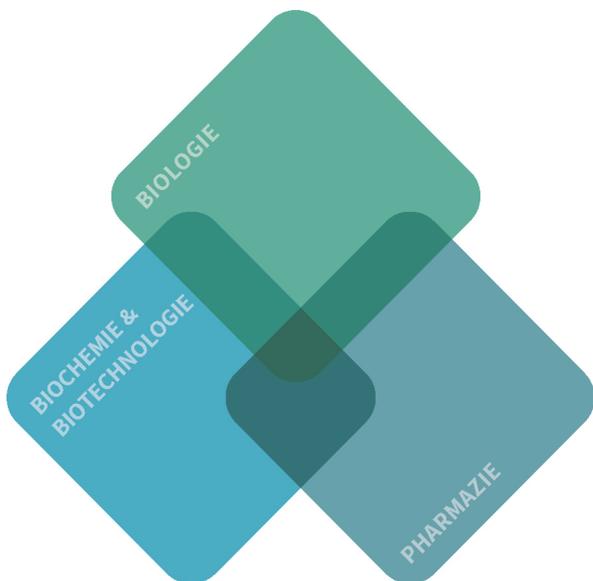
## PROF. DR. ALAIN TISSIER

### Akademischer Werdegang

- seit 2010 **Professur für Biochemie des pflanzlichen Sekundärstoffwechsels am Institut für Pharmazie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
**Leiter der Abteilung „Stoffwechsel- und Zellbiologie“**  
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle
- 2009–2010 **Professor für Pflanzenbiochemie**  
Université de Montpellier (Frankreich)
- 2003–2008 **Gründer und CEO von Librophyt** (Pflanzenbiotechnologie-Start-up-Firma)  
Cadarache (Frankreich)
- 1997–2003 **Wissenschaftlicher Mitarbeiter**  
Commissariat à l’Energie Atomique, Abt. Pflanzen-Ökophysiologie, Cadarache (Frankreich)  
Thema: „Abwehr von Pflanzen gegen ionisierende Strahlung“
- 1994–1996 **Stipendium von European Molecular Biology Organisation (EMBO)**  
Sainsbury Laboratory, Norwich (Großbritannien), AG Prof. Dr. Jonathan DG Jones  
Thema: „Transposon-induzierte Mutagenese in Arabidopsis thaliana“
- 1989–1993 **Promotion in Pflanzenbiochemie**  
Université Paris XI-Orsay (Frankreich)  
Forschung am Massachusetts Institute of Technology (USA), Betreuer: Prof. Dr. Ethan Signer  
Thema: „Purification and characterization of enzymes involved in homologous recombination from broccoli“
- 1984–1989 **Studium**  
École Normale Supérieure, Paris (Frankreich)

### Forschungsaktivitäten

- Systembiologie von pflanzlich sekretorischen Gewebe, wie glandulären Trichomen oder Laticiferen
- Untersuchung der Regulation des Isoprenoid-Stoffwechsels
- Aufklärung der Biosynthese von pflanzlichen sekundären Metaboliten, insbesondere Terpene
- Metabolic Engineering von Mikroorganismen (z. B. Hefe) oder Pflanzen für die Produktion von Industrie relevanten pflanzlichen Terpenoiden



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Bildquelle: IPK Gatersleben / J.-S. Himpe



» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

Institut für Biochemie und Biotechnologie

» **Institut für Biologie**

Institut für Pharmazie

» **Gemeinsame Berufungen**

» **Leibniz-Institut für Pflanzengenetik & Kulturpflanzenforschung (IPK)**

» **Molekulare Physiologie und Zellbiologie**

» **Molekulare Pflanzenernährung**

## PROF. DR. NICOLAUS VON WIRÉN

### Akademischer Werdegang

- seit 2009 **Professur Molekulare Pflanzenphysiologie am Institut für Biologie**  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und  
**Leiter der Abteilung „Physiologie & Zellbiologie“**  
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik & Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben
- 2006 **Forschungssemester**  
Universität Adelaide (Australien)
- 2001–2009 **Professur Pflanzenernährung**  
Universität Hohenheim, Stuttgart
- 1999 **Habilitation Pflanzenphysiologie**  
Eberhard Karls Universität Tübingen
- 1995–2001 **Gruppenleiter**  
Zentrum für Molekularbiologie der Pflanzen, Eberhard Karls Universität Tübingen
- 1995 **Postdoc**  
King's College London (Großbritannien)
- 1994–1995 **Postdoc**  
CNRS-INRA Montpellier (Frankreich)
- 1994 **Promotion**  
Universität Hohenheim, Stuttgart
- 1992 **Stipendium**  
Universität Tokyo (Japan)
- 1989 **Diplom in Agrarbiologie**  
Universität Hohenheim, Stuttgart

### Forschungsaktivitäten

- Nährstoffsensing und Wurzelentwicklung
- Membrantransport von mineralischen Nährstoffen
- pflanzliche Mechanismen der Nährstoff-Effizienz



MARTIN-LUTHER  
UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

» NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT I – BIOWISSENSCHAFTEN

